Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 42 33. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 15. Oktober 2009

Am 17. und 18. Oktober

Stadt bei der „Immo“ dabei

Bei der „Immo“, der kreisweiten Immobilienmesse im Bürgerzentrum, die der Zeitungsverlag Waiblingen am Samstag, 17. Oktober, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 18. Oktober 2009, von 11 Uhr bis 18 Uhr veranstaltet, ist auch die Stadt Waiblingen mit den beiden Abteilungen Grundstücksverkehr und Umwelt vertreten. Ihr Stand befindet sich gleich im Eingangsbereich. Die Mitarbeiter der Abteilung Grundstücksverkehr informieren über die Neubaugebiete „Galgenberg II, 2. Bauabschnitt“ und „Südlich der Korber Straße“, in denen sowohl an private Interessenten als auch an Wohnbauträger Grundstücke für Reihenhäuser, Doppelhäuser und freistehende Häuser verkauft werden. Der Eintritt ist frei.

„Galgenberg II“ liegt am nördlichen Ortsrand von Waiblingen, umgeben von Wiesen und Feldern. Der in Sichtweite liegende Sörenberg und die unmittelbar angrenzenden Streuobstwiesen verbinden naturnahes Wohnen mit den Vorzügen und Vorteilen der stadtnahen Lage zu Waiblingen.

„Südlich der Korber Straße“ befindet sich am östlichen Ortsrand der Stadt, direkt am renaturierten Kätzenbach. Dieses an einem Südhang gelegene Baugebiet liegt in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum mit seinen vielfältigen Möglichkeiten.

In beiden Baugebieten sind die Erschließungsarbeiten beendet und es ist schon eine rege Bautätigkeit festzustellen. Die Stadt Waiblingen hat noch eine Auswahl von Bauplätzen in den unterschiedlichsten Lagen und Preiskategorien zur Verfügung.

Wohnbau-Förderprogramm

Die Stadt Waiblingen fördert den Bau und den Erwerb von Häusern und Wohnungen auf städtischen Grundstücken, um das Wohnen für junge Familien noch attraktiver zu machen.

• Mit dem „Waiblinger Baukindergeld“ gewährt die Stadt für jedes zum Haushalt gehörende Kind, welches das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, eine einmalige Förderung von 4 000 Euro.

• Die Stadt übernimmt außerdem für die Jahre 2009 und 2010 auf der gesamten Markung beim Erwerb eines städtischen Wohnbauplatzes die entstehende Grunderwerbsteuer und die Vertragskosten bis max. 10 000 Euro.

• Beim Erwerb einer Eigentumswohnung von einem Bauträger, der das Baugrundstück wiederum von der Stadt erworben hat, werden Grunderwerbsteuer und Vertragskosten bis max. 5 000 Euro übernommen.

Zusätzliche Förderung

In den Baugebieten „Südlich der Korber Straße“ und „Galgenberg II, 2. Bauabschnitt“ werden in jeweils einem ausgewählten Gebiet drei neue Fördermodelle aufgelegt, die auch gemeinsam in Anspruch genommen werden können.

• Familienmodell: Zur Unterstützung von Familien und Alleinerziehenden gewährt die Stadt einen einmaligen Baukostenzuschuss von 10 000 Euro je Kind unter 18 Jahren beim Erwerb eines städtischen Wohnbauplatzes oder einer Eigentumswohnung auf einem ehemaligen städtischen Bauplatz.

• Modell für Interessengemeinschaften: Alternative Wohnformen von Lebensgemeinschaften, Behinderten oder Senioren unterstützt die Stadt mit einem einmaligen Baukostenzuschuss von 10 000 Euro je abgeschlossener Wohneinheit, wenn ein Wohngebäude mit mindestens drei Wohneinheiten durch eine gemeinsamen Planung und Bauausführung realisiert wird.

• Passivhausmodell: Einen einmaligen Baukostenzuschuss von 15 000 Euro gibt es von der Stadt, wenn auf einem städtischen Bauplatz ein Wohngebäude im aktuell gültigen Passivhaus-Standard errichtet wird.

Nähere Informationen sind bei der Stadt Waiblingen erhältlich, Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, 71332 Waiblingen, ☏ 07151 5001-236, Telefax 50 01-484, E-Mail grundstuecksverkehr@waiblingen.de.

Umweltabteilung mit von Partie

An beiden Tagen berät die Abteilung Umwelt jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr zu weiteren Förderprogrammen wie „Energiesparendes Sanieren und Bauen“ oder über die Energie-Einsparverordnung. Informationen zur Messe im Internet: www.zvw.de/immo.

„Waiblingen leuchtet!“ – Eine Stadt erstrahlt

Lesen Sie mehr zum vergangen Freitagabend auf unseren nächsten Seiten. Foto: David

Fachfrauen aus der Finanzbranche gestalten Auftakt der Frauenwirtschaftstage in bestem Ambiente

Thema „Geld“ nicht einfach den Männern überlassen

(red) Fünf Fachfrauen aus der Finanzbranche und dazwischen ein Mann, der eine Kollegin vertritt und die Podiumsdiskussion moderiert: beim Auftakt für die Frauenwirtschaftstage Waiblingen am Donnerstag, 8. Oktober 2009, stand das Thema „Frauen und Geld“ zur Debatte. Erörtert wurde die Frage: Gehen Frauen prinzipiell mit Geld anders um als Männer, auch im Hinblick auf die Altersvorsorge?.Als Veranstaltungsort hatten sich die Organisatoren das Casino der Kreissparkasse ausgeguckt, das besser nicht hätte gewählt werden können, weil es die besondere Bedeutung bei diesem wichtigen Thema noch unterstreiche, hat Hausherr Manfred Bohn in seiner Funktion als stellvertretendes Vorstandsmitglied hervorgehoben. Als sehr spannend bezeichnete Erster Bürgermeister Staab das Thema, denn es gehe nicht nur um Geldanlagen, vielmehr müssten Frauen oft auch mit einer begrenzten Geldmenge wirtschaften und dabei bedenken, wie sie das Geld richtig einsetzen, um die Familie „über die Runden zu bringen“. Impulsgeber und Moderator Martin Kaschwich forderte die Frauen auf zu fragen, was sie noch nie zu fragen gewagt hätten.

Kaschwich gab zu Beginn zu, dass er auf die Anfrage, eine Kollegin zu vertreten, um Bedenkzeit gebeten habe. Als seine elfjährige Tochter ihn jedoch als Frauenversteher bezeichnet habe, habe er zugesagt. Er bemühte die Statistik und berichtete, dass unter Frauen zwar höchst selten das Thema Geldanlegen zum Gespräch werde, Männer hingegen prahlten eher damit. Legen Frauen deshalb Geld anders an als Männer, stellte er die rhetorische Frage. Männer gingen tatsächlich riskanter vor, litten aber auch an Selbstüberschätzung. Er riet den Frauen, das Thema nicht den Männern zu überlassen, sondern es selbst in die Hand zu nehmen. Bei der Rente sehe es so aus, dass Frauen schlechter versorgt seien als Männer. Im Schnitt bekämen Frauen 900 Euro Rente, Männer hingegen 1 600 Euro. Das lasse sich jedoch darauf zurückführen, dass Frauen weniger verdienten und auch weniger in die Rentenkasse zahlten. Überdies bekämen sie die Kinder, arbeiteten in Teilzeit oder hätten gar Minijobs und Frauen hätten eine längere Lebenserwartung.

Bei einer Existenzgründung benötigten Frauen hingegen weniger Startkapital, weil sie keine bahnbrechenden Ideen verwirklichen wollten, sondern ihn gehe es vielmehr darum, selbstständig ihr Auskommen zu gewährleisten. Sie stellten sich überwiegend im Dienstleistungsbereich „auf eigene Füße“. Frauen kämen mit 1 000 Euro bis 25 000 Euro für eine Existenzgründung aus. Die Banken verlören jedoch das Interesse an Kleinkrediten. Mikrokredite seien deshalb gefragt. Außer Acht gelassen werden dürfe aber nicht die Entwicklung am Finanzmarkt, wenn Frauen die Produkte besser verstünden, würden sie auch mutiger.

Allein Erziehenden fehle oft das Eigenkapital, ein Weg in die Selbstständigkeit biete dann ein Mikrokredit, betonte die Expertin. Von 1 000 Euro bis zu maximal 25 000 Euro könnten schrittweise aufgenommen werden. Während der gesamten Laufzeit stehe ein Berater begleitet zur Verfügung. Probleme könnten sofort am Schopf gepackt werden. Die Voraussetzungen Geld zu erhalten, seien andere als bei der Bank. Vor allem die persönliche Einschätzung zähle und Bürgen aus dem persönlichen Umfeld stützten das Vorhaben. Die Erfolgsquote von 95 Prozent Rücklauf bestätige dem Angebot seinen Erfolg.

Die unterschiedlichen Möglichkeiten des Kapitalaufbaus schilderten eine Fachfrau des Anleihenhandels an der Stuttgarter Börse und vom Dagoberta-Fraueninvestmentclub. Voraussetzung für die jeweilige Anlagenart sei eine genaue Lebensplanung, die vom Kapitalaufbau für eine Wohnung bis zur Altersvorsorge reiche. Ein wichtiges Thema war auch die Altersvorsorge. Viele Menschen gingen relativ naiv in Gespräche, viele seien auch überversichert und hätten sogar bei einem Anbieter zwei Verträge. Eine Vertreterin der Deutschen Rentenversicherung riet, vor allem die Beratungsangebote zu nutzen. Sich zu informieren, sei das oberste Gebot, nur so könne man und frau sich im Finanz- und Altersvorsorgedschungel erfolgreich zu Recht finden. Ganz in diesem Sinn hatte Erster Bürgermeister Staab den deutschen Finanzpublizisten Heinz Brestel zitiert: „Es ist oft produktiver, einen Tag lang über sein Geld nachzudenken, als einen Monat lang für Geld zu arbeiten“.

Die Podiums-Teilnehmerinnen

Sabine Traub, Leiterin des Anleihenhandels an der Stuttgarter Börse; Julia Mehringer-Roos, Vermögensberaterin bei der Kreissparkasse Waiblingen; Andrea Sauter, Erste Vorsitzende des „Dagoberta-Fraueninvestmentclubs“; Kerstin Pätzold-Pieper von der Deutschen Rentenversicherung und Regine Ringelhan, Expertin für Mikrokredite. Impulsreferat und Moderation: Martin Kaschwich von der SWR-Fernseh-Wirtschaftsredaktion.

Zum Auftakt der Frauenwirtschaftstage 2009 ist in einer Podiumsdiskussion das Thema „Frauen und Geld“ am Donnerstag, 8. Oktober 2009, im Casino der Kreissparkasse Waiblingen erörtert worden. Nachdem Vorstandsmitglied Manfred Bohn (Bildmitte) als Hausherr begrüßt hatte, erklärte Erster Bürgermeister Martin Staab, dass sich die Stadt wiederholt an den vom Land initiierten Frauenwirtschaftstagen mit interessanten Veranstaltungen beteilige. Foto: Redmann

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 15. Oktober 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Vorstellung der Fachbereiche des Dezernats I der Stadt Waiblingen
3. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2009
3. Kulturhaus Schwanen – Bericht und Ausblick
4. Geoportal der Stadt Waiblingen – Konzeption
5. Annahme von Spenden
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Donnerstag, 22. Oktober 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Besetzung der Fachbereichsleitung Stadtplanung
4. Bestellung von Ortsvorstehern
5. Bestellung der stellvertretenden Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher
6. Maßnahmen und Vorgehensweise zur Haushaltssituation 2009/2010
7. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2009
8. Vorgesehene Struktur zur Entwicklung und Nachnutzung des Krankenhausareals – Information
9. An- und Umbau des Kindergartens Taubenstraße – Entwurf und Kostenberechnung – Baubeschluss
10. Salier-Grund- und Hauptschule – Neubau des Ganztagsbereichs der Grundschule – Entwurf und Kostenschätzung
11. Staufer-Schulzentrum – Neubau einer Ganztagseinrichtung – Entwurf und Kostenberechnung
12. Salier-Realschule und Salier-Gymnasium – Energetische Sanierung von Fassaden, Dächern und Oberlichtern – Baubeschluss
13. Baulandkataster der Stadt Waiblingen – Aufstellung
14. Remsuferpark Wasen – Entwurfsplanung mit Kostenberechnung – Baubeschluss
15. Umbau des Knotenpunkts Neustädter-/Talstraße zum Kreisverkehrsplatz – Baubeschluss
16. Bebauungsplan „Im Berg“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein – Satzungsbeschluss
17. Bebauungsplan „Oeffinger Weg II“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Satzungsbeschluss
18. Bebauungsplan „Wohngebiet Schorndorfer Straße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
19. Bebauungsplan „Kleines Feld“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 04.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
20. Bebauungsplan „Beinsteiner Straße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.02, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
21. Verschiedenes
22. Anfragen

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Die Finanzkrise ist nun auch in Waiblingen angekommen. Wo weniger Geld zur Verfügung steht, müssen Konsequenzen gezogen werden. Vor Jahren standen wir vor einer ähnlichen Situation (Brunnen wurden abgestellt!), bald wurde jedoch wieder die Parole „Alles ist möglich“ ausgegeben. Kosmetische Maßnahmen, fürchte ich, werden diesmal nicht ausreichen. Vielleicht müssen wir wirklich mal über echte Strukturveränderungen nachdenken. Uferlose Verschuldung und Steuererhöhungen können keine Lösung auf Dauer sein. Keine Abstriche sollten wir im Bereich der Kinderbetreuung und schulischen Projekte machen. Vor allem auch der Ausbau der Ganztagesschulen mit optimaler Ausstattung (Freizeitpädagogik, Schulsozialarbeit) muss vorrangig erfolgen. – Die Stadt geht seit geraumer Zeit neue Wege in der Baulandentwicklung (sog. Angebotsmodell). Damit ist der jetzt erstmals bei ausgewählten Grundstücken eingeschlagene Weg der besonderen Förderung von Familien, Interessengemeinschaften und Passiv-Häusern erst möglich geworden. Dies führt zwar zu einer erheblichen Verbilligung (Subvention) von Bauland, die damit möglich gewordene Steuerung halte ich aber für sinnvoll und notwendig und sollte künftig verstärkt genutzt werden. Dies muss aber von Anfang an kalkuliert werden, es dürfen nicht alle Kosten bei der Stadt hängen bleiben. Ich empfehle an dieser Stelle allen Interessierten die neue, von der Verwaltung herausgegebene Broschüre „Ökologisches Bauen und Wohnen in Waiblingen“.

Aus gegebenem Anlass: Dank und Unterstützung an die Macher im „Schwanen“. Gerade auch für die Reihe „Bunt statt Braun – für Vielfalt und gegen Gewalt“. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de. Roland Wied

Antonia Rötgers von der Redaktion „Kakadu" des Deutschlandradios hat den 5. „Waiblnger Kiebitz" entgegen nehmen können – Oberbürgermeister Andreas Hesky überreichte ihr den Kinder- und Jugendmedienpreis am Sonntag, 11. Oktober 2009, im Schlosskeller.

Chor und Rhythmusgruppe der Rinnenäckerschule haben am vergangenen Sonntag die Verleihung des „Waiblinger Kiebitz" begleitet – und dafür begeisterten Applaus geerntet. Die Mädchen und Buben der zweiten und dritten Klassen haben das Publikum im Schlosskeller auf fantastische musikalische Reisenmitgenommen – „wir können stolz sein auf unsere Rinnenäckerschule!" lobte der Oberbürgermeister. Fotos: David

Zum fünften Mal Kinder- und Jugendmedien-Preis verliehen: Der „Kiebitz" geht 2009 zum „Kakadu"

Wieviele Planeten können wir eigentlich verbrauchen?

(dav) Im Winter Erdbeeren aus Australien futtern; mehrmals im Jahr mit dem Flugzeug verreisen; mit dem Auto zum Bäcker um die Ecke fahren – ökologische Sünden gibt es in vielfältiger Weise, und die wenigsten sind lässlich. Sie wirken sich nämlich auf jeden aus, nicht nur auf Nachbarn in der eigenen Stadt, der Region, des Heimatlandes oder eines Kontinents. Irgendwann haben alle Menschen auf der ganzen Welt indirekt unter solchem Verhalten zu leiden. Würden sämtliche Bewohner unseres Planeten so „üppig" und gedankenlos leben, bräuchten wir gleich mehrere Planeten, die wir „verbrauchen" könnten. Eigentlich wissen wir das ja auch. Aber wer will diesen moralisierend erhobenen Zeigefinger schon stets vor Augen haben? Es hingegen von Kindesbeinen an begreifen und entsprechend handeln – das wär's doch. „Zu große Füße für einen kleinen Planeten" heißt denn auch die Hörfunk-Sendung des Deutschlandradios, deren Kinderredaktion „Kakadu" jetzt mit dem „Waiblinger Kiebitz" ausgezeichnet wurde.

Die Autorin Antonia Rötger, die das Manuskript für das 20-minütige Kinderfeature verfasst hatte, hat den Kinder- und Jugendmedien-Preis zum Thema Natur- und Umweltschutz, den die Stadt Waiblingen seit 2000 viermal vergeben hatte, am Sonntag, 11. Oktober 2009, im Schlosskeller entgegen genommen. Oberbürgermeister Andreas Hesky überreichte ihr den dank der Kulturstiftung Villinger mit 3 000 Euro dotierten Preis und gratulierte ihr und der Redaktion „Kakadu" zu diesem Erfolg. Gemeinsam mit Kindern hatte Rötger virtuelle „Fußabdrücke" untersucht und deren jeweilige Auswirkungen auf die Umwelt erarbeitet, und das sei ihr pfiffig und eben ohne den genannten erhobenen Zeigefinger geglückt – so nämlich, dass die Kinder aus eigenem Antrieb darüber nachdenken, wie sich ihre Ansprüche auf die Umwelt auswirken, welchen ökologischen Fußabdruck sie hinterlassen – und wie sie ihn ändern könnten, schließlich gehe es nicht allen auf der Welt gleich gut. „Was tun wir, um die Schöpfung zu bewahren? Wie gehen wir mit unserer Umwelt und mit anderen Menschen um?" Wenn alle lebten, wie sie wollten, bräuchten wir vier Planeten. Und streng genommen sind die jährlich allen Menschen auf der Erde zur Verfügung stehenden Ressourcen im Herbst längst erschöpft.

Die Sendung „Zu große Füße für einen kleinen Planeten" ist auch als eine Diskussionsgrundlage für die ganze Familie geeignet. Nach einem Buch, einer CD-ROM, einer Homepage und einer Zeitschrift, jeweils auf Kinder abgestimmt, ist es diesmal das Medium „Hörfunk", das von der Stadt Waiblingen ausgezeichnet wurde. Zweifellos – Medien, die vierte Gewalt im Staat, hätten Macht, und damit trügen sie auch eine große Verantwortung, meinte Oberbürgermeister Hesky, ganz besonders, was Kinder angehe. Mit dem „Kiebitz" wolle die Stadt Waiblingen dafür mehr Aufmerksamkeit erwecken und denjenigen, die zum Beispiel Zeitungen oder Filme produzierten, einen Impuls geben, über dieses Thema nachzudenken. Einerseits. Andererseits sollen auch Kinder an die Medien herangeführt werden. Im Zeitalter von Internet, Gameboy oder i-Pod fänden viele Kinder kaum Zugang zu Büchern. Der „Kiebitz" sei deshalb gleich in dreifacher Hinsicht zukunftsweisend:

Bedacht werden mit ihm zukunftsweisende Medien, und das Institut für angewandte Kindermedien-Forschung spricht beim Hörfunk von einer „Renaissance der Hörmedien". Das Thema Natur- und Umweltschutz steht obenan. Und: es geht um Kinder und Jugendliche.

Autorenlesungen in den Schulen haben auch beim fünften „Waiblinger Kiebitz" einen Schwerpunkt gesetzt. „Gewalt und Mobbing" war diesmal das Grundthema. Nach dem Amoklauf von Winnenden standen die Medien im Fokus. Freilich sollten sie berichten, aufklären, sensibilisieren und kommentieren, jedoch mit Augenmaß und ohne Heroisierung, hob Oberbürgermeister Hesky hervor. Und gerade die modernen Medien, vor allem das Internet, konservierten und vervielfachten Ereignisse, so dass man per Mausclick die unglaublichsten Gewaltdarstellungen anschauen könne. Macht bedeute auch Verantwortung.

Der Mensch hinterm Medium

Mit dem „Kiebitz" soll nicht zuletzt der Macher hinter einem Medienprodukt vorgestellt werden. Einer von ihnen ist Günther Brinek, Herausgeber der Kinderzeitschrift „ich TU WAS!" und der vierte „Kiebitz"-Preisträger, der 2006 ausgezeichnet worden war. Er habe jüngst in der „Süddeutschen Zeitung" gelesen, dass in Deutschland die Privatpersonen zwar immer weniger Wasser verbrauchten, insgesamt betrachtet würde es freilich immer mehr, beziehe man nämlich noch die Industrie mit ein, gelange man von den 120 Litern des Privaten rasch auf mehr als 5 000 Liter Frischwasserverbrauch. Das entspricht 25 Badewannenfüllungen für jeden Deutschen. Täglich. Auch das ein „ökologischer Fingerabdruck". So richtig verstanden habe er das aber erst, nachdem er die Sendung des „Kakadu" gesehen habe, räumte er ein. Nicht zuletzt deshalb, weil die Kinder eben ungeniert alles gefragt hätten. Vielleicht sollten das wir Erwachsene auch hin und wieder tun, meinte Brinek. Oder wenigstens den Kinderfunk hören, denn jeder einzelne verursache mit seiner Lebensgestaltung das Leben anderer. Je nachdem, wie viel Fleisch man esse oder wie weit man die Heizung aufdrehe, reiche eine Erde eben für uns alle nicht mehr aus.

Kinder Zuversicht geben

Erwachsene resignierten angesichts dieser Tatsachen vielleicht – Kinder hingegen nicht. Sie drängten uns, etwas zu tun, und wir seien in der Pflicht, jungen Menschen Zuversicht zu geben. Die Jury, zu der auch er gehört habe, hätte sich deshalb übereinstimmend auf die Sendung „Zu kleine Füße für einen großen Planeten" als Preisträger geeinigt. „Kiebitz ehrt Kakadu!" „Kakadu dankt Kiebitz!" gab die so Geehrte zurück. Antonia Rötger, die der Kinderfunk-Redaktion des Deutschlandradios für ihren Mut zu einem schwierigen Thema dankte, berichtete von vielen Kindern, die sich große Sorgen um die Zukunft der Erde machten, darüber, ob die Wüste sich ausbreite oder ob es zu noch mehr Überschwemmungen komme und die Menschen sterben müssten. Sie fühlten sich hilflos. Natürlich könnten die Kinder nicht auf eine entsprechende Lebenserfahrung zurückblicken, dennoch machten sie sich Gedanken übers Leben. Als Berlinerin gehe es ihr bei diesem Thema wie den Schwaben, meinte sie, knitz lächelnd: „Man kann nicht mehr verbrauchen, als nachwächst", und wenn es um Gerechtigkeit gehe, die würden Kinder weitaus besser einhalten als Erwachsene.

Ein Mädchen ihrer Sendung habe ihr erzählt, dass ihre Eltern von Hartz IV lebten, deshalb könne die Familie nicht im Bioladen einkaufen. Das bereitete dem Kind Sorgen. Als sie aber bei www.footprint.ch, einem Internetangebot in der Schweiz, mit dem der ökologische Fußabdruck jedes Einzelnen spielerisch ermittelt werden kann, ihre sämtliche Lebensumstände eingegeben habe, habe sich herausgestellt, dass ihr Fußabdruck recht klein war – schlicht wegen der Tatsache, dass sie wenig konsumieren konnte. Eine gut situierte Familie, die dagegen stets im Bioladen einkaufen konnte, aber in einem großen, zu beheizenden Haus leben und mehrfach mit dem Flugzeug verreisen, erhält keine günstige Bilanz.

Was ist ein gutes Leben?

Was aber ist ein gutes Leben, fragte Antonia Rötger ins Publikum. Dürfen wir alle nun gar nichts mehr verbrauchen? Das sei sogar den Kleinen als zu viel des Guten erschienen. Ratsam sei es aber sicherlich, über manches nachzudenken und Überfluss zu meiden. Wie viele Kinder gebe es heutzutage, die derart viel Spielzeug hätten, dass sie gar nichts mehr damit anfangen wollten. Da sei vielleicht eine Musikstunde schöner und sinnvoller als die achte Barbiepuppe. Auch in einer reichen Gesellschaft nicht automatisch alles wahrzunehmen, was gehe – vielleicht sei ja das ein gutes Leben.

Hier geht es weiter

„Zu große Füße für einen kleine Planeten" war im März 2008 zum ersten Mal bundesweit gesendet worden. Wer das Stück hören möchte, kann dies in der Stadtbücherei tun oder auf der Seite www.kakadu.de/inhalt/381. Beschrieben wird anschaulich, welche Folgen der Lebensstil eines Einzelnen oder einer Familie für die Natur hat. Wer seinen eigenen Fußabdruck, den er – zumindest derzeit – auf der Erde hinterlässt, einmal in vollem Ausmaß sehen will, sollte sich in www.footprint.ch einloggen. Auf unterhaltsame Weise erkennen Kinder und Erwachsene, was ihr eigenes Verhalten, sei es beim Essen, Wohnen oder Reisen, weltweit für Konsequenzen hat..

Weihnachtsbasar am 28. November

Jetzt schon anmelden!

Der Weihnachtsbasar der Schulen, Kindergärten, gemeinnützigen Organisationen und örtlichen Vereine sowie der Hobbykünstler wird 2009 am Samstag, 28. November, im Schlosskeller und in der Fußgängerzone veranstaltet. Eine schriftliche Anmeldung sollte bis spätestens 6. November 2009 bei der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH, Scheuerngasse 4, 71332 Waiblingen, oder per E-mail bei dagmar.hess@waiblingen.de unter Angabe von Warenangebot, Standgröße und ob Strom bzw. ein Stand von der Stadt benötigt wird, erfolgen. Die Standgebühr für die Hobbykünstler beträgt sechs Euro für jeden Frontmeter. Wer Speisen und Getränke anbietet, muss Mehrweggeschirr verwenden.

In Waiblingen-Hohenacker

Postagentur in der Fahrschule

Die Hohenackermer müssen auch, nachdem die bisherige Postagentur in der Erbachstraße geschlossen wurde, auf eine solche Einrichtung nicht verzichten: in der Bildäckerstraße 6 ist am Mittwochmorgen, 14. Oktober 2009, eine neue Partnerfiliale der Deutschen Post eröffnet worden. In der Fahrschule Hupfer, in der auch Schreibwaren verkauft werden, können Postkunden künftig wieder die üblichen Dienstleistungen der Post in Anspruch nehmen, auch diejenigen der Postbank. Die neue Agentur ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet; dienstagnachmittags ist sie geschlossen. Samstags ist die Agentur von 9 Uhr bis 12.30 Uhr offen.

Eine Postfachanlage steht zur Verfügung und Kunden, die vom Zusteller eine Benachrichtigung erhalten, können Briefe oder Pakete dort abholen. Die neue Agentur sei, wie Wolfgang Schink von der städtischen Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH, mitteilt, nun in einem größeren Wohngebiet eingerichtet worden; überdies sei sie vom Gewerbegebiet im Osten der Ortschaft rasch zu erreichen.

Interims-Ortsvorsteher Thilo Schramm zeigte sich bei der Eröffnung, bei der auch Heinz Frosch von der Deutschen Post AG dabei war, über den fließenden Übergang erfreut: das Lebensmittelgeschäft Rösinger in der Erbachstraße hatte die Kunden der Post noch bis Dienstag, 13. Oktober, bedient; der Laden ist jetzt geschlossen. Ortschaftsverwaltung und Ortschaftsrat freuten sich um so mehr darüber, mit Monika Hupfer eine erfahrene Kraft gefunden zu haben, betonte Schramm, denn sie hatte in Großheppach mit einer Postagentur schon die entsprechenden Erfahrungen gesammelt. Hinzu komme, dass in dem Laden, in dem Schreibwaren angeboten werden und die Fahrschule untergebracht ist, ausreichend Platz war für die Postagentur, so dass sich die Kundschaft nicht auf den Füßen stehe.

Waiblingen hat geleuchtet

Stadt im Farben- und Lichterrausch

(dav) Waiblingen hat zum vierten Mal geleuchtet – und wer nun glaubte, in diesem Jahr auf nichts Neues mehr stoßen zu können, nachdem er die bisherigen drei Leuchtschauen seit der Grundsteinlegung für die Galerie Stihl Waiblingen im Oktober 2006 gesehen hatte, der befand sich im Irrtum. Nachdem Oberbürgermeister Andreas Hesky Schlag 19 Uhr am Hochwachtturm, begleitet von den sonnig-karibischen Klängen der „Salier-Congagruppe", symbolisch den Schalter für die Festbeleuchtung der Innenstadt drückte, sprangen flugs die kunterbunten Kreise, Zacken und Schlangenfiguren auf den Turm am höchsten Punkt der Altstadt und auch drunten auf den Beinsteiner Torturm, am niedrigsten Punkt der historischen Innenstadt. So weit, so bekannt, wenn auch genauso bezaubernd wie im vergangenen Jahr.

Diesmal eroberten die fantastischen Licht- und Farbenmuster von Nina und Daniel Liewald, die aus Tübingen wieder ihr „Leuchtwerk" mitgebracht hatten, aber überdies den Marktplatz. Nachdem 2008 das Rathaus farbtrunken im Platz davor zu versinken drohte und die Betrachter vor Entzücken nicht wussten, wohin sie bei aller Vorsicht denn ihren Fuß setzen sollten, waren die Paisley-Muster, die Schleifen,Wölkchen und Kringel, die feurigen Strahlen und die strahlenden Feuerschweife auf die Fachwerkgebäude rings um den Marktplatz gerichtet. Mystisch, unwirklich still war der ganze Platz, in Gitarenklänge getaucht, die unter den Arkaden des Alten Rathauses hervordrangen. Den Kopf in den Nacken gelegt, spazierten die Waiblinger und ihre unzähligen Gäste über den Platz und freuten sich an dieser Pracht, die selbst mit Neidköpfen bewehrte Erker in zartem Lila geradezu lieblich erscheinen ließ.

Der Sonnengott in Waiblingen

Freuen konnten sich auch die „Firedancer" am Postplatz, denn zu ihrer Show schien die halbe Stadt gekommen zu sein – dem Nieselregen, der ausgerechnet um 20 Uhr noch anhielt, zum Trotz. Er war schlagartig vergessen, als scheinbar der ägyptische Sonnengott Ra die mittelalterliche Stadt erorberte, in der Hand feurige Fächer. Scheinwerfer zuckten am Himmel über der Bühne, Spiegel reflektierten den heißen Feuerschein, Tänzer schwangen zu bauchdumpfen Tönen ihre brennenden Fackeln. Rotbrünstige Didgeridoo pochten, E-Gitarren zerrrissen Töne über dem Platz, leuchtende Gesichter übertrugen sich aufs Publikum, die mit Bravo-Rufen, langem Applaus und begeistertem Pfeifen den Künstlern ihren Lohn zollte.

Spektakulärer Höhepunkt an der Rems

Schon genug? Weit gefehlt! Der Höhepunkt des Abends stand noch bevor: Händels „Wassermusik" drunten zwischen Galerie, Eliasson-Skulpur und Kunstschule, aufs Prächtigste begleitet vom Sinfonieorchester „Sinfonietta" des Städtischen Orchesters setzte dem Abend die Krone auf. „Energie erleben" lautete das Motto der Wasser-Licht-Musik-Show – und das passte. Der Steg über die Rems war ebenso wie der Galerieplatz dichtgedrängt bestanden von Zuschauern, die sich eine knappe Stunde lang den Klängen eines der populärsten Stücke Händels hingeben konnten, die auf kunstvolle Weise von gen Himmel strebenden leuchten Wasserfontänen untermalt wurden. Was King George I. im Jahre 1717 schon so gut gefiel, dass er es gleich dreimal nacheinander hören wollte, war für Waiblingen gerade recht und riss die Zuschauer und Zuhörer begeistert mit.

Schlendern, bummeln, in den Geschäften, die bis Mitternacht geöffnet waren, Auschau halten nach dem Neusten und Schönsten, dabei ein Gläschen Sekt schlürfen, gerne auch mit Safran, Saxophon-Klängen junger Musikschüler oder Opernarien eines Tenors lauschen, dann wieder umgestaltete Läden begutachten, in der Touristinformation sagenhaft günstige Karten erstehen, im Freien festlich gedeckte Tafeln bestaunen, beim Bäcker sitzen und wundersamen Gedichten von Ingeborg Bachmann bestaunen, die höchst pointiert vorgetragen werden und mitten in der Nacht von der „Sonne" handeln und von künstlichen Kakteen berichten, die sich mit dem rotorangenen Abend vollgetrunken haben ... so fühlte es sich in der Tat an ... und ein Gast meinte denn auch zu seinem Tischnachbarn: „Da werd' ich gleich mal der Elke anrufen und ihr sagen, ws hier in Waiblingen alles an Kultur geboten wird!" Falls Elke den Abend doch noch versäumt haben sollte – „Waiblingen leuchtet!" soll auch 2010 veranstaltet werden.

Kunst ist „Ansichtssache"

„Ansichtssache" ist der Titel der Ausstellung, die Oberbürgermeister Hesky am Freitagabend in der Kunstschule Unteres Remstal eröffnete. Die Zeichenklasse von Manfred Bodenhöfer, die Gruppe 9 und die Gruppe Art U10 hatten sich ein Jahr lang mit Waiblingen und seinen Ortschaften auseinandergesetzt. Entstanden sind unterschiedliche Ansichten und individuelle Blicke auf einen Stadtraum. Die Kunstschule leiste hervorragende Arbeit und erfreue sich regen Zuspruchs, lobte der Oberbürgermeister in der gut besuchten Kunstschule. Dieses Projekt sei der beste Beweis dafür, dass Waiblingen gerade hier, auf diesem Spannungsfeld für Kunst und Kultur, leuchte. Die 14 Künstler zeigten uns in ihren Werken Ansichten von Orten, die wir vielleicht kennten, aber nicht alle könnten wir auch auf Anhieb identifizieren. „Wir haben sie schon einmal gesehen, aber haben wir sie so gesehen? Oder haben wir sie ganz anders wahrgenommen? Die Kunst des Sehens liegt im Auge des Künstlers – und des Betrachters". (Foto: Simmendinger).

In der Stadtbücherei

Lesungen und eine Neuerscheinung

Geschichten über Indianer stehen in der Reihe: „Ohren auf, wir lesen vor!" am Dienstag, 20. Oktober 2009, um 16 Uhr auf dem Programm für Kinder im Alter zwischen fünf Jahren und acht Jahren. Eintritt frei, kostenlose Karten gibt es in der Stadtbücherei.

Eine Sammlung von „Short Stories" bietet die Basis der Veranstaltung in englischer Sprache am Dienstag, 20. Oktober, um 18.30 Uhr mit Thilo Keyser. Nach einer Textbetrachtung und deren literarischer Einordnung nähern sich die Teilnehmer den Hintergründen an, um eine Kontaktaufnahme zur allgemein menschlichen Erlebniswelt zu beleuchten. Gebühr: vier Euro, Anmeldung unter ☏ 0711 46974170 oder in der Stadtbücherei notwendig.

„Literatur zur Kaffeezeit"

In der „Literatur zur Kaffeezeit" steht das Gastland der Frankfurter Buchmesse, China, im Mittelpunkt. Am Mittwoch, 28. Oktober, liest um 15 Uhr Maria-Magdalena Clajus aus diesem Anlass chinesische Literatur. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt, Eintritt frei.

„Kiebitz" und Kinderkulturtage

Neuer Kinderkrimi: „Der Orgelspieler"
Der Waiblinger Autor Peter Kundmüller und die Ilustratorin Gisela Pfohl stellen am Donnerstag, 15. Oktober, um 16 Uhr Kinder von acht Jahren an und Erwachsenen ihren neuen Band „Der Orgelspieler" mit einer spannenden Geschichte rings um Greta und Christiane vor. Wieder ermitteln die beiden jungen Detektivinnen mit Unterstützung ihres Hundes Ferrari mitten in Waiblingen; die Michaelskirche sorgt als Tatort dieses dritten Kinderkrimis für fesselnde Unterhaltung. Eintritt frei.

„Der Blaue Kristall"
Das Theater „Ypsilon" spielt am Donnerstag, 29. Oktober, um 15 Uhr das märchenhafte Mitmachtheater „Der Blaue Kristall" für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren im Kameralamts-Keller in der Langen Straße. Es ist eine spannende Geschichte mit viel Gelegenheit zum Mitmachen und Mitreden. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der städtischen Kinder- und Jugendförderung angeboten und dauert 60 Minuten. Karten gibt es schon für drei und vier Euro in der Stadtbücherei und in der Touristinformation.

„Spiele-Dschungel – Dschungel-Spiele"
Neuheiten und Spieleklassiker, das „Spiel des Jahres" stehen am Freitag, 30. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Stadtbücherei im Mittelpunkt. Erst werden die Spielregeln erklärt, danach können alle Spiele – Kinderspiele wie Erwachsenenspiele für Besucher von drei bis 103 Jahren – ausprobiert werden. Der Nachmittag wird in Kooperation mit der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung angeboten. Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten der Büchereien

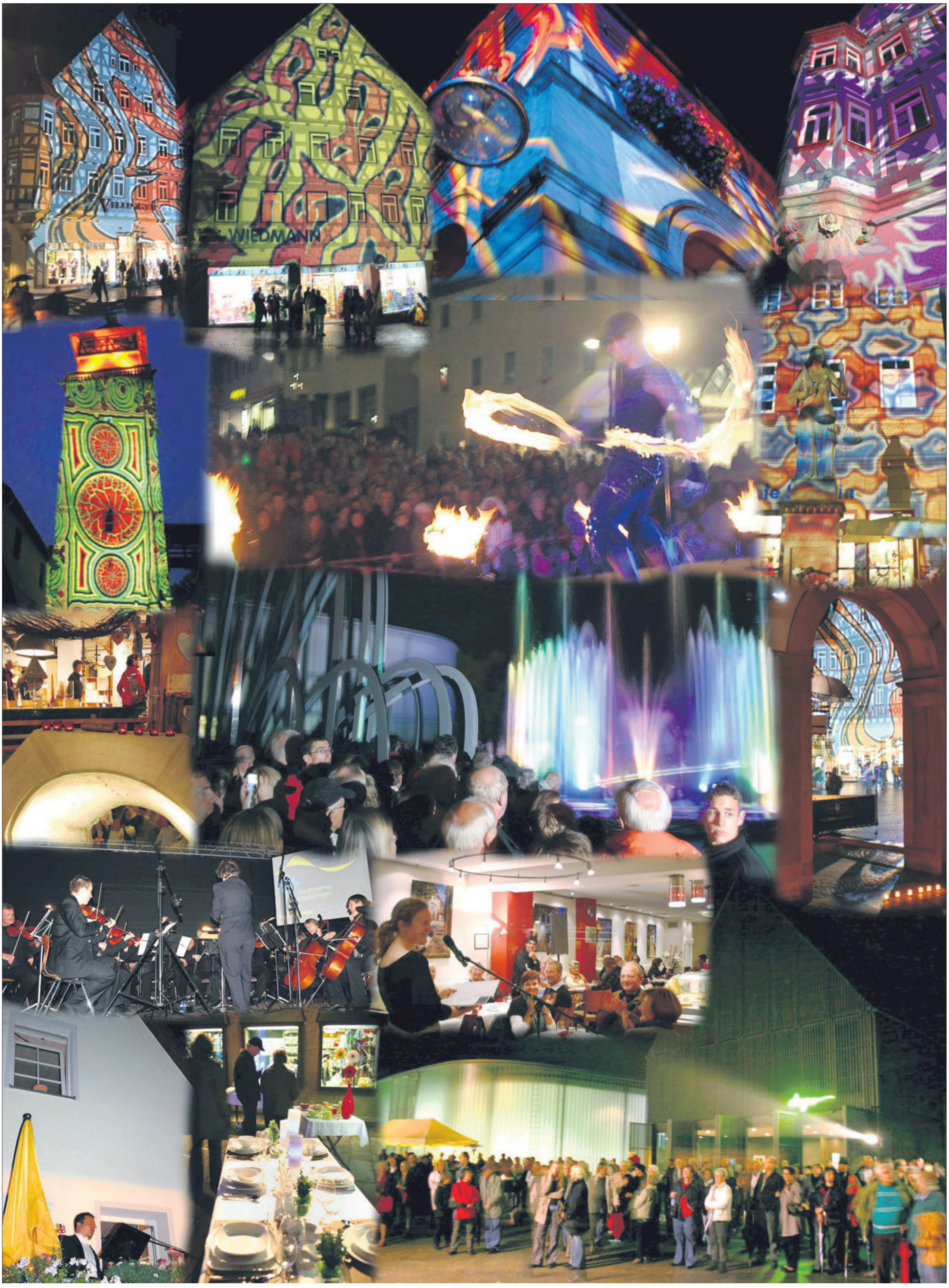
In den Herbstferien ist die Stadtbücherei zu den üblichen Zeiten geöffnet. Die Ortsbüchereien sind in den Herbstferien von Dienstag, 27. Oktober, bis Montag, 2. November, geschlossen. Die üblichen Zeiten:

- Stadtbücherei: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Ortsbüchereien:
- Beinstein, dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr;
- Bittenfeld, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Hegnach, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr;
- Hohenacker, mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr;
- Neustadt, mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

Leuchtendes Waiblingen im Farbenrausch

Fotos: David/Montage: Mogck



Giora Feidmann (Bildmitte) und das Gershwin-Quartett geben am Sonnag, 1. November 2009, ein Konzert im Bürgerzentrum.

Konzert am 1. November 2009 im Bürgerzentrum

Vier Streicher und ein Klarinettist

Wer beim Stichwort „Gershwin" Porgy und Bess sowie andere Erfolge des bekannten amerikanischen Komponisten erwartet, liegt nicht ganz richtig – nicht um George Gershwin geht es bei diesem Ensemble, sondern um das, was das Streichquartett um Ausnahmeviolinist Michel Gershwin tut, um Giora Feidmans Klarinetten, die neue musikalische Dimensionen zu eröffnen. Diese fünf außergewöhnlichen Musiker sind am Sonntag, 1. November 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu hören. Wer dabei sein möchte, muss sich mit dem Kartenkauf beeilen, es gibt nur noch wenige davon.

Vier Streicher und ein Klarinettist, und jeder Musiker ein Meister seines Fachs – da ist ein musikalisches Gesamtkunstwerk vorprogrammiert. Giora Feidman hat im Lauf seiner langen Karriere mit zahlreichen Streich-Ensembles klassische und moderne Werke gespielt. Das Besondere an diesem Weltklasse-Programm besteht darin, die Kammermusiker um Michel Gershwin in neue musikalische Dimensionen zu locken.

Giora Feidman (Klarinette, Bassklarinette)

Als einer der wichtigsten Interpreten zeitgenössischer Musik hat sich Giora Feidman über die Jahrzehnte zu einem Phänomen entwickelt, ist Künstler, Entdecker und Ereignis, ein rastloser Botschafter mit einem Spiel von unverminderter Anziehungskraft. Kaum beschreibbar, was er mit seiner Klarinette auf der Bühne anstellt: wie sie lacht und weint und erzählt, die Zuhörer packt und immer wieder aufs neue verblüfft. Und immer noch hält Giora Feidman Ausschau nach Möglichkeiten, seine Musik wieder und wieder im neuen Gewand zu präsentieren. Sein Anspruch auf Vielseitigkeit, seine eigenen innovativen Interpretationen von Tango, Jazz, Klassik und Klezmer fügen sich zu einem großen und großartigen Gesamtwerk zusammen.

Die beeindruckende Reichweite seiner musikalischen Aktivitäten spiegelt sich in seinen Projekten wider und macht deutlich, dass Giora Feidman längst zu einem Universalkünstler geworden ist, ausgezeichnet durch einen unverwechselbaren Personalstil, geprägt durch seine kulturellen, religiösen und musikalischen Wurzeln.

Gershwin-Quartett

Giora Feidman und das Gershwin-Quartett mit Michel Gershwin (Violine), Natalia Raithel (Violine), Juri Gilbo (Viola), Kira Kraftzoff (Cello) verbindet eine langjährige künstlerische Freundschaft. Die vier Musiker, die seit 1990 als Ensemble auftreten, haben sich keinem Stil, keiner Epoche und keinem Komponisten gewidmet. Die Namensgebung des Ensembles beruht daher nicht auf einem vermeintlichen Repertoire-Schwerpunkt des Komponisten George Gershwin, sondern ist in der Tradition des klassischen Streichquartetts durch den Primarius Michel Gershwin begründet. Ihre Vielseitigkeit, neben etablierten Juwelen der Klassik, auch moderne, jazznahe Kompositionen, lateinamerikanische Musik wie auch Klezmer spielen zu können, macht sie zu idealen Partnern im Zusammenspiel mit Giora Feidman.

Karten sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, 71332 Waiblingen, ☏ 07151 5001-155, erhältlich, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, 71332 Waiblingen, ☏ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de.

Das Konzert wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin Villinger und Albrecht Villinger (†) gefördert.

Flüsse leuchten zur „Blauen Stunde" am Freitag, 16. Oktober 2009, von 18.33 Uhr bis 19.04 Uhr

Ein Netz voll Lichter auf und über der Rems

Das 43. Laternenfest wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt an einem Samstag veranstaltet, sondern am Freitag, 16. Oktober 2009, gemeinsam mit dem „Lichternetz" der KulturRegion Stuttgart, das gleichzeitig Höhepunkt und Abschluss des Projekts „Die Wasser des Neckar'" ist. Einwohner aus 27 Städten und Gemeinden der Region treffen sich an den Remsufern oder in Ufernähe ihrer Stadt und lassen die Nebenflüsse des Neckars zur „Blauen Stunde" von 18.33 Uhr bis 19.04 Uhr in einem besonderen Licht erscheinen. Dabei ist von der mitgebrachten Fackel über schwimmende Leuchtkörper im Wasser bis zur aufwändigen Lichtinszenierung alles möglich.

Die Menschen der Städte bilden auf diese Weise ein großes „Lichternetz", das über die ganze Region strahlt. In Waiblingen soll mit Hilfe von Kindergärten, Schulen, Vereinen, Kultureinrichtungen, Kirchen, Betrieben und sonstigen Gruppierungen die Stadt und die Rems mit zuvor gestalteten und mitgebrachten Leuchtkörpern zum Strahlen gebracht werden

Der traditionelle Laternenumzug beginnt am Freitag, 16. Oktober, um 18.15 Uhr auf dem Postplatz und zieht durch die Kurze Straße, über den Marktplatz, durch die Lange Straße, die Mittlere Sackgasse (Hochzeitsgasse) zum Galerieplatz, wo alle Beteiligten zur „Blauen Stunde" am Ufer der Rems mit den mitgebrachten Leuchtkörpern, dem Salier-Percussion-Ensemble, Feuerjongleuren und ihren Laternen das „Lichternetz" bilden. Anschließend führt der Umzug durch die Weingärtner Vorstadt zum Beinsteiner Torturm, wo jedes Kind traditionell einen „Bubenschenkel" erhält. Den Abschluss bildet das große Feuerwerk gegen 19.30 Uhr auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum.

Nachbarkommunen zu Gast

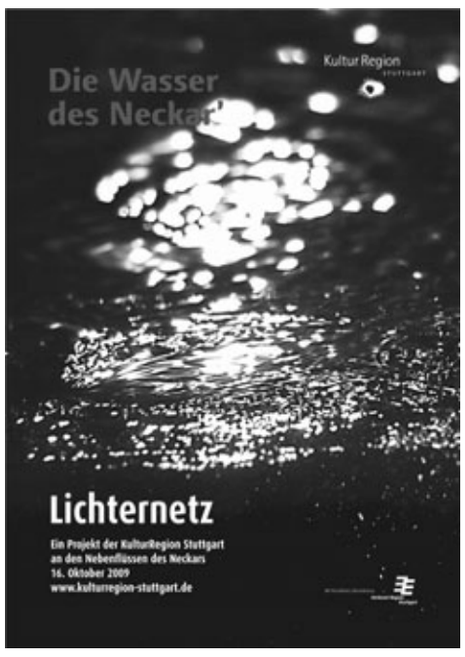
Waiblingen erwartet an diesem Abend auch Gäste auch den Nachbarkommunen Winnenden und Fellbach an den Remsterrassen. Winnenden beteiligt sich mit leuchtenden Schwimmobjekten, die von Teilnehmern der Kunstschule Winnenden gestaltet wurden. Etwa 100 Fellbacher Bürgerinnen und Bürger kommen mit einem Shuttlebus zur „Blauen Stunde" an die Rems und ergänzen die besondere Atmosphäre mit Lampions. Anschließend an das „Lichternetz" schauen sich alle Teilnehmer gemeinsam das Feuerwerk auf der Brühlwiese an.

„Landschaft mit Rems" im Kameralamt

Was in der Galerie im Kameralamt mit der Arbeit von Jürgen Palmer seinen Auftakt nahm, soll dort auch sein Ende finden: obwohl die Ausstellung offiziell am 20. September geschlossen wurde, kann dem Hörstück „Landschaft mit Rems" noch einmal aus Anlass des "Lichternetzes" am Freitag, 16. Oktober, von 14 Uhr bis 19 Uhr im Kameralamt gelauscht werden. Die KulturRegion Stuttgart hatte es sich mit dem Projekt „Die Wasser des Neckar´", das am 14. Juni mit der Ausstellung „Landschaft mit Rems" in der Galerie im Kameralamt eröffnet worden war, zur Aufgabe gemacht, den Neckar und seine Nebenflüsse als zentrale Lebensadern in der Region Stuttgart mit Leben zu füllen, sinnlich erfahrbar zu machen und die Menschen an den Flüssen zu verbinden. – Eintritt frei.

Fotowettbewerb

Niemand kann beim Lichternetz überall dabei sein, niemand kann alles erleben. Die Besucher werden deshalb aufgerufen, ihre Fotos vom Lichternetz aus ihrer Stadt einzusenden. Damit wird die „Blaue Stunde" am 16. Oktober dokumentiert und stimmungsvolle, seltsame, lustige oder einfach schöne Momente werden festgehalten. Die besten Fotos werden auf der Website der KulturRegion Stuttgart veröffentlicht. Die Fotografen der fünf schönsten Bilder gewinnen außerdem eine „Kiste mit Schätzen" der Lichternetz-Orte in der Region. Die Auswahl wird von einer fachkundigen Jury getroffen und ist nicht anfechtbar. Die Teilnehmer senden ihre Fotos per E-Mail (max. zwei Bilder à 2MB im Format JPEG) an fotowettbewerb@kulturregion-stuttgart.de oder per Post (max. zwei KB-Dias, Abzüge 18x24 oder Daten-CD mit max. zwei Bildern) an KulturRegion Stuttgart, Am Hauptbahnhof 7, 70173 Stuttgart. Durch die Einsendung erklären sie sich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden, die unter www.kulturregion-stuttgart.de einsehen bzw. herunterladen können. Eingesandte Bilder oder Datenträger werden nicht zurückgeschickt. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2009.



Auskunft gibt die städtische Abteilung Kultur, ☏ 07151 2001-22; Informationen sind auch im Internet unter www.kulturregion-stuttgart.de zu finden.

Busabfahrtszeiten fürs Laternenfest

Die Kinder mit Laterne aus den Stadtteilen Rinnenäcker und Korber Höhe sowie den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden kostenlos mit Omnibussen der Firmen Omnibus Dannenmann, Omnibus-Verkehr Ruoff (OVR) und Ludwigsburger Verkehrslinien (LVL) an folgenden Stellen abgeholt und zurückgefahren:

OVR und LVL:

- 17.48 Uhr – Danziger Platz zur Stadtmitte (Linie 207)
- 20.18 Uhr – Bürgerzentrum zum Danziger Platz (Linie 207), Bus fährt bis Danziger Platz (Haltestelle Bürgerzentrumsseite)
- 17.48 Uhr – Korber Höhe (Bajastraße) zur Stadtmitte (Linie 207)
- 19.59 Uhr – Bürgerzentrum zur Korber Höhe (Linie 207), Haltestelle Hallenbadseite
- 17.50 Uhr – Korb (Seeplatz) zur Stadtmitte (Linie 209)
- 19.59 Uhr – Bürgerzentrum nach Korb (Linie 209), Haltestelle Hallenbadseite
- 17:45 Uhr – Hegnach (Rathaus) zur Fronackerstraße (Linie 431)
- 20.08 Uhr –Bürgerzentrum nach Hegnach (Linie 431), Haltestelle Bürgerzentrumsseite

Dannenmann:

- Linie 201: Bittenfeld (Rathaus), 17.38 Uhr; Hohenacker (Ortsmitte), 17.45 Uhr; Neustadt (Rathaus), 17.52 Uhr; alle zur Stadtmitte – Linienbusse eventuell verstärkt mit Zusatzbussen. Die Rückfahrt ist um 20 Uhr ab Bürgerzentrum-Remsbrücke.
- Linie 202/204: 17.35 Uhr, Beinstein-Rathaus nach Bürgerzentrum-Remsbrücke; 20.28 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Beinstein-Rathaus.

Lichternetz und Laternenfest

Auf die Sicherheit achten

Bei der Veranstaltung „Lichternetz" und beim Laternenfest am Freitag, 16. Oktober 2009, gelten besondere Sicherheitsbestimmungen. Deshalb sind die Spazierwege im Bereich der Brühlwiese und entlang der Flutbrücke von Nachmittag bis etwa 20 Uhr gesperrt.

Parkhaus des Landratsamts geöffnet

Das Parkhaus des Landratsamts ist von 18 Uhr bis 23 Uhr geöffnet. Das Parkhaus der Kreissparkasse steht den Besuchern der Veranstaltung nicht zur Verfügung.

Freundschaft der Nationen

Russische Kultur und Workshop gegen Diskriminierung

Zum 30. Mal laden der Ausländerrat und die Stadt Waiblingen zur „Freundschaft der Nationen" ein. Die Veranstaltungsreihe geht noch bis November. Ein Klavierabend mit Irina Rasskasowa wartet auf Freunde russischer Komponisten: am Donnerstag, 15. Oktober 2009, beginnt um 18 Uhr im Kameralamts-Keller in der Langen Straße das Konzert, bei dem Werke von Iljitsch, Tschaikowski und Rachmaninow zu hören sind. Gedichte russicher Lyrikerinnen ergänzen das Angebot. Die Veranstalter, Frauen im Zentrum sowie die Kommunale Integrationsförderung, reichen außerdem kleine lukullische Spezialitäten. Eintritt: fünf Euro.

„Griechischer Abend" entfällt

Der für Samstag, 17. Oktober, um 20 Uhr geplante „Griechische Abend" entfällt aus organisatorischen Gründen. Die Veranstalter hoffen, ein entsprechendes Angebot im November machen zu können.

Der „Blue Eyed Workshop" am Freitag, 23. Oktober, von 10 Uhr bis 16.30 Uhr und am Samstag, 24. Oktober, zwischen 10 Uhr und 13 Uhr im Kulturhaus Schwanen soll gegen Diskriminierung im Alltag sensibilisieren. Veranstalter: VHS Unteres Remstal und die Kommunale Integrationsförderung, Gebühr: 50 Euro, Anmeldung unter ☏ 958800.

Im Bürgerzentrum: Schauspiel nach dem Roman von Thomas Mann

Bekenntnisse eines Hochstaplers

Große Literatur inszeniert am Dienstag, 3. November 2009,um 20 Uhr das Landestheater Burghofbühne Dinslaken. Bei seinem ersten Besuch in Waiblingen wird im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums mit den „Bekenntnissen des Hochstaplers Felix Krull" eines der wichtigsten Werke des Nobelpreisträgers Thomas Mann als Schauspiel gegeben. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in das Theaterstück über den erfolgreichen Blender Krull.

Felix Krull ist der Sohn eines betrügerischen Sektfabrikanten aus dem Rheingau, der sich auf Anraten seines Paten in Paris im „Hotelfach" etabliert und so auch mit Personen der besten Gesellschaft zusammen kommt. Durch Diebstahl und Betrug, Charme und Liebeleien kann Krull, der Hotelpage und spätere Oberkellner, sich ein Doppelleben als finanzkräftiger Dandy einrichten. Immer wieder verfallen dem schönen Jüngling Angehörige beiderlei Geschlechts, was Felix – lateinisch: „der Glückliche"– geschickt für sich zu nutzen weiß. Als er den ihn ebenfalls bewundernden Marquis de Venosta kennenlernt, nimmt Krull dessen Rolle ein und begibt sich, mit den Papieren und dem Vermögen des Marquis, auf eine Weltreise zu weiteren Abenteuern und Amouren, die ihm auch künftig die Türen zur feinen Gesellschaft öffnen.

In dem Roman Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull blickt der Protagonist im Alter auf seine bewegte Geschichte zurück, um sie in den titelgebenden Bekenntnissen schriftlich festzuhalten: Die Melodie „Freut euch des Lebens" ist das Motto dieses auf Glanz und Schein ausgerichteten Seins: sie begleitete Felix bereits während seiner Kindheit, indem sie jedes Mal beim Pfortenschließen der väterlichen Villa erklang. Auch mythologische Anspielungen finden sich: die Figur der reifen Schriftstellerin Diane Philibert vergleicht Felix bereits früh im Roman mit dem griechischen Gott Hermes. Genau wie Felix erreicht dieser seine Ziele durch Gewaltlosigkeit und herausragende rhetorische Fähigkeiten, wobei beide dem Betrug nicht ganz abgeneigt sind. Geplant war der Hochstaplerroman – von Thomas Mann in die Tradition des europäischen Schelmenromans gestellt – als eine Parodie auf Goethes Autobiografie „Dichtung und Wahrheit". „Es ist ein etwas leichtsinniges Buch, dessen Scherze man mir zugute halten mag", so Thomas Mann.

Die Burghofbühne Dinslaken ist das mobilste der vier Landestheater in Nordrhein-Westfalen: Mit nur 22 festen Mitarbeitern zeigt sie ihre Produktionen ausschließlich als Gastspiele und ist so in mehr als 128 Städten und Gemeinden aktiv. Seit 2004 bringt das Ensemble Romane auf die Bühne: Nach Fontanes „Effi Briest", einer eigenen Bühnenfassungen von „Homo faber" von Max Frisch und „Das Versprechen" nach Friedrich Dürrenmatt zeigt es nun die „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull". Ihre Inszenierung betont das Androgyne der Hauptperson Krull. Die alternde Figur fantasiert sich die vergangene Jugend zurück und begegnet sich selbst als Vexierbild der Erinnerung.

Karten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation, Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☏ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich sowie an der Abendkasse.

In den Herbstferien: Ab in den Dschungel!

Bei der „Safari durch den Remstaldschungel", welche die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen in den Herbstferien anbietet, können Mädchen und Buben eine Safari besonderer Art kennenlernen. Es geht um Kreativität, aber auch um Umweltbewusstsein, Teamgeist – und natürlich um ganz viel Spaß. Das ausführliche Programmheft für die Kinder-Kulturtage 2009 wurde jüngst an allen Waiblinger Schulen verteilt, es ist auch im Rathaus und bei der Touristinformation erhältlich, in der Stadtbücherei und in der Marktgasse 1. Karten für die Kindertheater-Vorstellungen „Die Reise des kleinen Samens" am Samstag, 24. Oktober, im Kulturhaus Schwanen und „Der blaue Kristall" am Donnerstag, 29. Oktober, im Kameralamts-Keller sind im Vorverkauf bei den im Prospekt genannten Stellen erhältlich und sollte wegen der begrenzten Teilnehmerzahl genutzt werden. Für das Kinderkino „Amy und die Wildgänse", das am Freitag, 6. November, im „Traumpalast" in der Bahnhofstraße gezeigt wird, ist eine Reservierung unter ☏ 959280 möglich; für die Erlebnisfreizeit „SOS – verschollen im Dschungel", die von Mittwoch, 28., bis Freitag, 30. Oktober, für Jungen veranstaltet wird, ist eine Anmeldung bei der Familienbildungsstätte unter ☏ 15162 erforderlich. Zu Ausflügen und Workshops sollten Kinder spätestens drei Tage vorher telefonisch angemeldet werden. Das Programm ist auch im Internet unter www.waiblingen.de zu finden.

Karten: www.luna-kulturbar.de (VVK). ☏ 5001-155 (VVK), Restkarten an der Abendkasse. Kulturbar Luna, Winnender Straße 4.

Salsa-Practica

Eine Fiesta mit den Tanzlehrern in lockerer Atmosphäre lockt am Mittwoch, 28. Oktober, von 20 Uhr bis etwa 22.30 Uhr in die Lunabar. Dieser Salsa-Tanzabend ist für ehemalige, gegenwärtige und zukünftige Salsaschüler gedacht. Um 20 Uhr starten die Teilnehmer mit einer kleinen Schrittschule für alle, danach ist freies Tanzen. Eintritt frei.

Die „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull" sind am Dienstag, 3. November 2009, mit dem Landestheater Burghofbühne im Bürgerzentrum zu sehen.

Waiblingen ENGAGIERT mit „DenkArt“ zur Podiums-Diskussion im Kameralamtskeller

Genauer betrachtet: Grenzbereiche im Leben

Eltern helfen bei der Essenzubereitung in der Schulküche, der Nachbar führt den liebgewonnenen Vierbeiner der alten Dame aus, die Bewohnerin des vierten Stocks geht mit dem gehbehinderten Herrn aus dem Erdgeschoss in der Grünanlage spazieren, weil dieser ohne Hilfe nicht mehr in der Lage dazu wäre – die Liste der „Wohltaten“ ließe sich endlos fortsetzen, wenn es darum ginge, hilfreiches Miteinander zu benennen. All diese Aktiven eint eines: das Ehrenamt. Waiblingen ENGAGIERT ist die „Börse“ solcher Aktivitäten, deren Einzelbereiche in dem Gemeinschaftsprojekt „DenkArt“, der Städte Waiblingen, Fellbach, Weinstadt und der VHS am Mittwoch, 7. Oktober 2009, im Kameralamts-Keller vorgestellt worden sind. Die Moderation dieser Veranstaltung, die in der bundesweiten „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ angeboten wurde, hatte Rosemarie Knülle, die Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal.

Bundespräsident Horst Köhler, darauf wies Erster Bürgermeister Martin Staab hin, sei Schirmherr der Aktionswoche, die auch prominente Unterstützung durch die TV-Moderatorin Sabine Christiansen, Eiskunstlauf-Star Katarina Witt und Profi-Fußballspieler Christoph Metzelder erhalte. Jeder der drei engagiere sich in verschiedenen Stiftungen und Vereinen für die Belange benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Sinn und Zweck der Aktionswoche sei es, die öffentliche und mediale Aufmerksamkeit für das freiwillige, ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement der insgesamt 23 Millionen engagierten Menschen in Deutschland bundesweit zu schärfen und einen Beitrag zur stärkeren Anerkennung und Förderung zu leisten.

Nicht nur – jedoch auch im Bereich Bürgerengagement kooperieren die Städte Fellbach, Weinstadt und Waiblingen gemeinsam mit der Volkshochschule Unteres Remstal sehr gut miteinander. Aus dieser Zusammenarbeit sei sowohl das jährlich erscheinende Fortbildungsprogramm für bürgerschaftlich Engagierte entstanden, als auch die Veranstaltungsreihe „DenkArt“. Wechselnde DenkArt-Veranstaltungen, jeweils in einer der drei Kommunen angeboten, nähmen immer wieder neue Bereiche des bürgerschaftlichen Engagements in Augenschein.

Im Remstal gebe es viele Menschen, die sich für das Gemeinwohl, für andere einsetzten und sich bürgerschaftlich engagieren, erklärte Constanze Meng, Leiterin der Geschäftsstelle „Waiblingen ENGAGIERT“. Personen, die „in ganz besonderen“ Bereichen aktiv sind, beim „Engagement in Grenzbereichen“, hatten an diesem Abend auf dem Podium Platz genommen: So charakterisierte Susanne Stolp-Schmidt von der Hospiz-Stiftung Rems-Murr das Engagement im ambulanten und stationären Hospizbereich, Erika Franke stellte die Aufgaben der Ehrenamtlichen in den Demenzgruppen im Forum Mitte vor. Annette Kull erläuterte, wie sie zur Notfallnachsorge im Deutschen Roten Kreuz kam und wie sich ihre Vollzeitbeschäftigung mit diesem besonderen Ehrenamt vereinbaren lässt. Dr. Friedrich Szkudlarek ging als „Zahnarzt ohne Grenzen“ für einige Wochen nach Nepal und berichtete von seinen dortigen Erfahrungen, Steffen Wilhelm von der Diakonie Stetten erläuterte das Engagement von und mit Menschen mit Behinderung. Petra Off stellte die Besonderheiten des Bürgerengagements im Waiblinger Tafelladen vor, der seit fünf Jahren besteht.

So unterschiedlich die „Engagements in Grenzbereichen“ auch gelagert sind, so ähnlich sind meist die Herausforderungen, mit denen sich die Ehrenamtlichen und die Verantwortlichen beschäftigen: alle Beteiligten betonten, wie wichtig es sei, dass Engagierte eine Aufgabe finden, die zu ihnen passe. Eine bestimmte Grundqualifikation und Weiterbildung sei ebenfalls nötig, wie die Offenheit, Beziehungen einzugehen und eigene Talente einzubringen.

Für die Einrichtungen ist es demnach sehr spannend, wie geeignete Ehrenamtliche den Weg zum jeweiligen Engagement finden. Die Ehrenamtlichen berichteten, dass man grundsätzlich mit dem Ziel starte, anderen Gutes zu tun, es komme genauso viel an Freude, Dankbarkeit und empfundener Sinnhaftigkeit zu den Engagierten zurück. Wenn dieses Verhältnis nicht stimme, bestehe auch im Ehrenamt die Gefahr des Burn-out, des Ausbrennens.

„Zeit“ kristallisierte sich in der „DenkArt“ Diskussion als alle Grenzbereiche übergreifendes Thema heraus. Zeit, die sich in unserer Gesellschaft oft als wertvollstes Gut herausstellt, wird in das Ehrenamt eingebracht, Lebenszeit wird investiert. Für viele der Engagierten, die sich Zeit für ein sinnvolles Engagement nehmen, bedeutet es dennoch, Zeit zu gewinnen. Eine besondere Herausforderung sei dabei oft, dass die Stunden, die die Ehrenamtlichen in den besonderen Bereichen einbringen, nicht immer planbar sind. Die Ehrenamtlichen bekommen zur Zeit ein anderes Verhältnis. Dr. Szkudlarek arbeitete in Nepal zunächst in seinem gewohnten Tempo weiter, als einer der ortsansässigen Helfer fragte: „Oder wir könnten einen Tee trinken!?“

Bei der „DenkArt“ miteinander ins Gespräch kommen – am Mittwoch, 7. Oktober 2009, ist es im Kameralamts-Keller um die Grenzen des ehrenamtlichen Engagements gegangen. Foto: Meng

Rosemarie Knülle stellte die Frage, ob das jeweilige Ehrenamt dazu motiviert, politisch aktiv zu werden nach dem Motto „sehen – urteilen – handeln“ in den Raum. Bei den meisten Engagierten sei dies so. Ein Engagement im Tafelladen führt durchaus zu einem bewussteren Einkaufen, durch das Bürgerengagement helfen die Engagierten mit, Tabuthemen in der Öffentlichkeit zu diskutieren und die Gesellschaft einzubringen. Fazit aller Gesprächsteilnehmerinnen und Teilnehmer war, dass Bürgerengagement eine Bereicherung darstellt, egal in welchem Bereich jemand tätig ist. Ehrenamt hat eine eigene Qualität, die Professionelle nicht leisten können. Es ist aber eine gesellschaftliche Herausforderung, dass professionell zu erfüllende Aufgaben nicht ins Ehrenamt abgeschoben werden.

„Und was wünscht Du Dir?“ Beim Weltkindertag am 20. September 2009 hatten Waiblinger Kinder ihre Wünsche an den Oberbürgermeister auf Postkarten formuliert. Die etwa 80 Karten sind noch bis Ende Oktober in einer Ausstellung im ersten Stock der Stadtbücherei am Alten Postplatz zu sehen. Oberbürgermeister Andreas Hesky verschaffte sich zur Ausstellungseröffnung am Dienstag, 6. Oktober 2009, einen Eindruck darüber, was die Kinder beschäftigt. Foto: Redmann

Postkartenaktion von Pro Familia beim Weltkindertag

Kinder wollen gehört werden

(red) Buben wünschen sich mehr Lehrer an den Schulen. Darauf könne er zwar wenig Einfluss nehmen, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 6. Oktober 2009, in der Stadtbücherei betont. Die Stadt sei dennoch bemüht, da, wo es im pädagogischen Bereich möglich sei, auch männliches Personal einzustellen. Etwa 80 Wünsche und Anregungen hatten Mädchen und Buben bei der von Pro Familia initiierten Postkartenaktion „Schreib’ dem Oberbürgermeister Deine Meinung“ am 20. September beim Weltkindertag eingereicht. Damit waren sie beim Oberbürgermeister auf offene Ohren gestoßen.

Er sagte den Kindern zu, dass er sich für ihre Interessen einsetzen werde. Er habe auch festgestellt, dass die Anregungen von Kindern und Erwachsenen gar nicht so weit auseinander lägen wie zum Beispiel bei den zu schnell fahrenden Autos in den Wohnstraßen. Aber auch Positives wurde geschrieben: Anna, neunJahre alt, „findet Waiblingen einfach gut“; Yvette geht gern ins Waiblinger Freibad, Lena jedoch wünscht sich mehr Zeit zum Spielen.

Im Großen und Ganzen waren die Kinder mit ihrer Heimatstadt im Reinen – hier und da gab es ihrer Meinung nach noch etwas zu richten: „Ich wünsche mir, dass er mehr Grün pflanzt“; bemängelt wurde überdies, dass ältere Jugendliche die Spielplätze verschmutzten oder den Jüngeren den Zugang verwehrten.

Die Karten sind mit Wäscheklammern an einer Leine aneinander gereiht und offenbaren so manch eine Herzensangelegenheit wie die der Kartenschreiberin, welche die Frage stellte, was sie machen sollte, wenn sie älter werde, denn die Spielstadt Remsolino werde nur für Kinder bis zwölf Jahren angeboten. Die Ausstellung ist noch bis Ende Oktober im ersten Stock der Stadtbücherei am Alten Postplatz zu sehen, sie zeigt die gesamte Bandbreite der Kinderwünsche, spiegelt aber auch eine gewisse Zufriedenheit wider. Der Weltkindertag am 20. September sei tatkräftig von allen im Familienzentrum vertretenen Einrichtungen unterstützt worden, betonte die Geschäftsführerin Katrin Lehmann. In diesem Jahr sei es das Anliegen des Familienzentrums gewesen, die Kinderrechte bekannt zu machen. Vier zentrale Themen seien ausgewählt worden. Die Kinder sollten sich auf der Rückseite dazu äußern.

Die Ausstellung ist nach der Gründung des Familienzentrums vor etwa anderthalb Jahren die erste Veranstaltung in dessen künftigem Domizil – wenn das Marktdreieck saniert ist, zieht die Stadtbücherei aus der Karolingerschule aus und nach einer Umbauphase das Familienzentrum ein.

In der Nacht zum 25. Oktober

Sommerzeit geht zu Ende

Die Sommerzeit endet 2009 in der Nacht zum Sonntag, 25. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung dieser Stunde ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam. Am 28. März beginnt die Sommerzeit 2010.

Philharmonischer Chor

Konzert-Oratorium: „Elias“ von Bartholdy

Der Philharmonische Chor Waiblingen lädt am Sonntag, 18. Oktober 2009, um 19 Uhr in die Michaelskirche zum Konzert-Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy ein. Die Aufführung garantiert für szenische Dramatik und mitreißenden Chorgesang, der außer vom Philharmonischen Chor von der Kantorei an der Konstanzer Kirche Ditzingen und dem Kammerchor Korntal-Münchingen kommt. Als Solisten sind Sarah Wegener, Sopran; Marion Eckstein, Alt; Michael Feyfar, Tenor, und Dominik Wörner, Bass, unter der Leitung von Peter Meincke zu hören. Karten gibt es bei den Chormitgliedern und an der Abendkasse zu zwölf Euro, 17 Euro und 21 Euro, Schüler und Studenten erhalten fünf Euro Ermäßigung.

Stadtarchiv

An drei Tagen offen

Das Archiv der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 25, unter der Leitung von Dr. Uwe Heckert ist wie folgt geöffnet: dienstags und mittwochs von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Auskunft: ☏ 5001-231.

Vorbildliche Leistungen belohnen

Bewerbungen bis 13. November

Vorbildliche Leistungen von Bürgerinnen und Bürgern auf kommunaler Ebene sollen öffentlich anerkannt und belohnt werden, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl und das soziale Miteinander. Das Innenministerium Baden-Württemberg schreibt daher einen Wettbewerb für kommunale Bürgeraktionen aus, für den sich Personen oder Gruppen bewerben können, die sich zum Beispiel im allgemeinen kommunalen Bereich, im sozialen Bereich oder im kulturellen Bereich engagieren. Bewerbungen mit den erforderlichen, aussagekräftigen Unterlagen sollten bis spätestens 13. November 2009 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerengagement, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, gerichtet werden oder per E-Mail an engagiert@waiblingen.de. Gemeinsam mit einer Stellungnahme wird die Bewerbung fristgerecht bis 1. Dezember 2009 zum Regierungspräsidium weitergeleitet. Bewertet werden die Beweggründe, die Tätigkeit und die Wirkung einer Bürgeraktion. Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.innenministerium.baden-wuerttemberg.de, Stichwort „Bürgeraktion“.

In den Herbstferien

Sporthallen für Vereine offen

Die städtischen Sporthallen in der Kernstadt von Waiblingen sind in den Herbstferien von 24. Oktober bis 1. November 2009 offen. Der Trainingsbetrieb der Vereine kann daher ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Vereine, welche das Training in den Herbstferien weiterführen möchten, werden gebeten, den jeweiligen Hausmeister rasch zu informieren, weil sonst die Hallen geschlossen bleiben. Die Wolfgang-Zacher-Turnhalle ist von 19. bis 30. Oktober 2009 wegen Umbauarbeiten gesperrt. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Halle bleiben in den Herbstferien zu.

Schwimmen in Waiblingen

Bis Ende des Monats ins Freibad

Das Freibad in der Schorndorfer Straße ist noch bis Ende des Monats (Samstag, 31. Oktober 2009) offen. Dies teilen die Stadtwerke Waiblingen mit. Das Freibad ist bis zum endgültigen Saisonende täglich von 9 Uhr bis 19 Uhr offen. Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Schließung. Alle Saisonkarten für die Freibäder werden bis 31. Oktober 2009 verlängert. Mieter eines Saisonschranks werden gebeten, diesen bis zur Schließung des Freibads zu räumen.

Hallenbad bis Ende November zu

Das Hallenbad in der Kernstadt ist wegen Sanierungsarbeiten voraussichtlich noch bis Ende November 2009 geschlossen; die Hallenbäder in den Ortschaften Hegnach, ☏ 51433, und Neustadt, ☏ 23964, sind zu den üblichen Zeiten offen. Die Sauna ist geschlossen. Die Massageabteilung und die medizinischen Bäder sind ebenfalls zu. Die Cafeteria im Hallendbad, ☏ 21824, ist für Besucher Dienstag bis Sonntag von 9 Uhr an geöffnet.

- Hallenbad Hegnach: Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr, Freitag von 15 Uhr bis 20 Uhr, Sonntag von 8 Uhr bis 12 Uhr.
- Hallenbad Neustadt: Mittwoch von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr (Spielenachmitag), 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr (FKK-Baden), Donnerstag von 8 Uhr bis 11 Uhr und von 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr (Warmbadetag). Sonntag von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr (öffentliches Frauenschwimmen der DLRG, Ortsgruppe Waiblingen).

Städtische Sportlerehrung 2009

Erfolgreiche Athleten melden!

Bei der Sportlerehrung am Freitag, 27. November 2009, um 19 Uhr im Bürgerzentrum werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine und von Bürgern ausgezeichnet, die keinem oder einem auswärtigen Verein angehören.

Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven-“ und „Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Außerdem können Ehrungsvorschläge für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorständen und Übungsleitern gemacht werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt in Silber geehrt. Die Waiblinger Vereine wurden schon angeschrieben, ihre erfolgreichen Mitglieder zu nennen. Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnen, sollten sich bis spätestens Dienstag, 3. November, bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☏ 07151 2001-13, Fax 07151 2001-87, melden. Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird im weiteren Prüfungsverfahren entschieden. Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet ihr entsprechende Bilder von der Siegerehrung oder vom Wettkampf zu schicken.

Amtsblatt der Stadt

„Staufer-Kurier“ im Internet!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de, auf der Homepage.

Jugendtreffs

Das **„Juze Beinstein“** ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags sind die Jugendlichen von 17 Uhr bis 21 zu Gast.
Das **„JuCa15“** in Waiblingen Süd, Stuttgarter Straße 15, 1. Stock, ☏ 982089, lädt junge Menschen zwischen zehn Jahren und 18 Jahren zum Plaudern, Musikhören, zu Brettspielen, Billard oder Tischkicker ein. Die Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr.

Am 23. Oktober in Neustadt

Laternenzug zum Söhrenberg

Zum Laternenumzug treffen sich am Freitag, 23. Oktober 2009, die Neustadter Kindergärten nach einem Sternlauf im Grundschulhof der Friedensschule (der jeweilige Start steht auf dem Aushang in den Kindergärten). Dort können auch alle anderen Kinder warten, die an diesem Marsch teilnehmen wollen. Um 18.30 Uhr geht’s dann mit musikalischer Begleitung durch den Handharmonika Club Neustadt und gesichert von der Feuerwehr zur „Alten Kelter“ am Fuß des Söhrenbergs. An einem großen Feuer wird Kinderpunsch ausgeschänkt und Grillwürste ausgegeben – aber auch an die Versorgung der Erwachsenen wird gedacht. Unternmalt wird das Ganze auch dort mit Laternenliedern des HHCs. Organisiert wird der Laternenumzug von der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Neustadt, und dem HHC Neustadt, beteiligt sind überdies die Ortschaftsverwaltung Neustadt sowie die Neustadter Kindergärten. Die Veranstaltung wird bei jedem Wetter angeboten.

„EEA“: Die Stadt Waiblingen bleibt weiter dran

Waiblingen, als stolze mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnete Stadt ist am Montag, 12. Oktober 2009, Gastgeberin des 5. Erfahrungsaustauschs der EEA-Kommunen in Baden-Württemberg gewesen. Bürgermeisterin Birgit Priebe begrüßte die Gäste im Ratsaal des Waiblinger Rathauses zum Auftakt dieser ganztägigen Veranstaltung. Im Jahr 2006, als Waiblingen sich erstmals um den Preis beworben habe, hätten insgesamt 16 Städte eine entsprechende Zertifizierung angestrebt, 2009 seien es erfreulicher Weise schon 40 Kommunen, die ihr Augenmerk auf die europaweit anerkannte Umweltauszeichnung richteten. Sicherlich, so vermutete Priebe, seien auch in den anderen teilnehmenden Städten die Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen des Umweltschutzes knapper geworden, dennoch sei man in Waiblingen weiter aktiv: die Leuchtkörper der Straßenbeleuchtung sei auf energiesparend umgestellt, öffentliche Gebäude würden energetisch saniert und mit „Öko-Strom“ versorgt. Foto: Greiner

Berufsbildungswerk Waiblingen

„Tag der offenen Tür“

Das Berufsbildungswerk Waiblingen lädt am Sonntag, 18. Oktober 2009, von 11.30 Uhr bis 17 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ in die Steinbeisstraße 16 ein. Ob Druckerei, Kfz-Werkstatt, Gärtnerei, Schneiderei oder Schreinerei – dort können die Gäste Einblick in die Ausbildung und Arbeit der Jugendlichen nehmen. Gemäß dem Motto „kommen, schauen, mitmachen“ kann man sein handwerkliches Geschick bei so manchen Mitmachangeboten testen, sich über verschiedene Ausbildungsberufe informieren oder von den Azubis selbstgefertigte Produkte bestaunen und erwerben. Wer mit dem Fahrrad kommt, kann seinen „Drahtesel“ kostenlos checken lassen. Ein reichhaltiges Angebot verschiedenster Speisen lässt keinen Magen leer. Auch das Jugendgästehaus „Insel“ in der Waiblinger Innenstadt am Beinsteiner Torturm ist in dieser Zeit geöffnet und verwöhnt die Besucher mit Köstlichkeiten aus eigener Herstellung. Außerdem können die Gästezimmer angeschaut werden. Wer gerne und einfach beide Veranstaltungen besuchen möchte, kann kostenlos mit einem bereitgestellten Bus zwischen dem BBW-Gelände und dem Jugendgästehaus pendeln. Informationen unter ☏ 5004-0 und unter www.bbw-waiblingen.de.

Informieren im „Forum Nord“

Gesundheitsinfo aus dem Netz

„Durchblick im Daten-Dschungel – Gesundheitsinformationen aus dem Internet“ heißt der Vortrag am Donnerstag, 22. Oktober 2009, um 19 Uhr im Forum Nord, Salierstraße 2. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Möglichkeiten, die das Internet für die Patienteninformation bietet. Wie ist es mit der Sicherheit im Internet, welche Ansprechpartner gibt es, um die Informationen telefonisch abklären zu können? Die Referentin arbeitet bei der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland und beantwortet an diesem Abend auch Fragen zum Thema. Kosten: 5 Euro, Anmeldung unter ☏ 20533911.

Im „PEC“

Marketing mit „IT-Brunch“

Der „IT-Brunch“ am Donnerstag, 22. Oktober 2009, befasst sich von 8 Uhr an mit dem Thema „Online-Marketing – Dos and Don’ts“. Aufgezeigt werden sollen Möglichkeiten, das weltweite Netz als Marketing- und Vertriebsinstrument zu nutzen. Die Veranstalter laden in das Packaging Excellence Center (PEC) in der Gewerbestraße 11 ein. Eintritt frei (www.it-brunch.net).

Turngau Rems-Murr

Sportgala mit Gardetanz

Ein buntes und vielseitiges Programm der verschiedensten Turnsportarten wird am Samstag, 17. Oktober 2009, um 18 Uhr in der Künkelinhalle in Schorndorf präsentiert. Unter anderem wird auch die Waiblinger Karnevalsgesellschaft ihre „Tanzmariechen“ und die Garde auf die Bühne schicken. Informationen unter ☏ 07191 302760, E-Mail: info@turngau-rm.de.

„Unerfüllter Kinderwunsch“

Sehnsucht nach einem Kind

Kinderlose Paare, die sich Nachwuchs wünschen, informiert Diplom-Sozialarbeiterin Doris Kommerell von der Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle des Landratsamts Rems-Murr am Mittwoch, 21. Oktober 2009, nicht nur über mögliche Ursachen oder die medizinischen Behandlungsmethoden bei Unfruchtbarkeit. Der Fokus dieser Informationsveranstaltung wird bei der Referentin auf die ethischen und psychosozialen Aspekte des Themas gelegt. Sehnsüchte, Ängste, Erwartungsdruck, Gefühle und Hoffnungen der Paare mit unerfülltem Kinderwunsch stehen klar im Mittelpunkt dieser Veranstaltung von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Gesundheitsamt, Bahnhofstraße1, Zimmer 111. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um rasche telefonische Anmeldung unter ☏ 5011622 gebeten.

Das Kreisjugendamt informiert

Leben mit einem Pflegekind

Das Kreisjugendamt informiert am Dienstag, 20. Oktober 2009, um 20 Uhr in den Räumen Bahnhofstraße 64, Paare, die ein Pflegekind bei sich aufnehmen möchten. Zwei Diplom-Sozialpädagoginnen erläutern die Vorraussetzungen und Verfahren, die unterschiedlichen Formen der Pflege, die Bezahlung sowie die rechtlichen Grundlagen, die mit einer Pflegschaft in Verbindung stehen. Pflegeeltern müssen keine Familie im klassischen Sinn sein, unverheiratete Paare sind als Eltern ebenfalls willkommen, auch müssen dem Haushalt keine eigenen Kinder angehören. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Musik und Tanz aus Tansania

Begegnung mit Afrika

Die afrikanische Gruppe „Sumasesu“ ist mit Tänzen, Trommelstücken und kirchlicher Chormusik am Samstag, 17. Oktober 2009, um 19 Uhr zu Gast im Jakob-Andreä-Haus. Dazu laden die Michaelskirchengemeinde und die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zum Abschluss eines Konfirmanden-Projekts ein. Die 15 Personen starke Gruppe ist in ihrem Heimatland überregional bekannt und widmet sich in Musik und in Texten der Aids-Prävention. Der Eintritt ist frei, eine Spende zu Gunsten der Präventionsarbeit wird erbeten.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Bilanz der Stadtwerke Waiblingen GmbH

zum 31. Dezember 2008

Aktivseite	Stand 31.12.2008 Euro	Stand 31.12.2008 Euro	Stand 31.12.2007 TEuro
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	127 162,54		128
		127 162,54	128
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6 743 896,53		6 568
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	233 666,44		241
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	101 800,73		102
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	178 640,05		190
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2 842 870,23		2 402
6. Verteilungsanlagen	34 103 373,89		29 811
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 bis 6 gehören	1 680 439,00		1 917
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	559 643,00		578
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	365 092,13		485
		46 809 422,00	42 294
III. Finanzanlagen:			
1. Beteiligungen	2 624 226,95		2 135
2. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	500,00		1
		2 624 726,95	2 136
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	408 456,36		466
2. Unfertige Leistungen	23 617,33		114
		432 073,69	580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 487 721,67		10 955
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	1 802 151,66		1 694
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55 803,79		253
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2 924 615,14		2 191
		17 270 292,26	15 093
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		952 602,10	388
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20 802,01	2
		68 237 081,55	**60 621**

Passivseite	Stand 31.12.2008 Euro	Stand 31.12.2008 Euro	Stand 31.12.2007 TEuro
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital	7 158 086,34		7 158
II. Kapitalrücklage	9 590 797,96		9 389
III. Andere Gewinnrücklagen	4 509 594,39		4 510
		21 258 478,69	21 057
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			
I. Rücklage gem. § 6b EStG		0	13
II. Sonderposten mit Rücklageanteil gem. § 4a und § 4b InvZulG		1 301,00	3
C. Empfangene Ertragszuschüsse		3 871 666,00	4 384
D. Rückstellungen:			
Sonstige Rückstellungen		7 549 710,09	5 135
E. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23 015 409,73		19 319
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	136 771,00		137
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 486 446,86		6 116
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	3 196 313,75		1 904
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8 308,95		13
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	101 362,42		189
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2 611 232,16		2 238
davon			
a) aus Steuern	1 813 914,07 Euro (Vj. 1 118 TEuro)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	36 742,62 Euro (Vj. 54 TEuro)		
		35 555 844,87	29 916
F. Rechnungsabgrenzungsposten		80,90	113
		68 237 081,55	**60 621**

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der Stadtwerke Waiblingen GmbH für das Geschäftsjahr 2008

	2008 Euro	2008 Euro	2008 Euro	2007 TEuro
1. Umsatzerlöse	63 543 823,51			56 621
abzüglich Energiesteuern	5 919 397,86			5 846
		57 624 425,65		50.775
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		-90 759,98		+54
3. andere aktivierte Eigenleistungen		398 125,90		325
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.708 546,54		1 655
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil 14 425,15 Euro (Vj.104 TEuro)				
			60 640 338,11	52 809
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37 205 262,63			33 010
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2 179 464,45			1 797
		39 384 727,08		34 807
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4 750 022,36			4 523
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1 347 628,33			1 312
davon für Altersversorgung 400 943,04 Euro (Vj. 378 TEuro)				
		6 097 650,69		5 835
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4 494 374,24			4 214
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6 816 436,25			5 587
		56 793 188,26		50 443
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		25,00		0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		67 033,03		99
davon aus verbundenen Unternehmen 26 512,48 Euro (Vj. 46 TEuro)				
			67 058,03	99
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1 116 860,01		922
davon an verbundene Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 0,0 TEuro)				
			1 116 860,01	922
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2 797 347,87	1 543
13. Sonstige Steuern		241 597,04		222
			241 597,04	222
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			2 554 352,83	1 317
15. Jahresüberschuss			1 389,00	4
16. Einstellung in die Kapitalrücklage			1 389,00	4
17. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2008 den Bestätigungs-Vermerk ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 16. Juli 2009 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2008 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2008 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im dritten Stock des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schorndorfer Straße 67 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus.

Waiblingen, 15. Oktober 2009
Stadtwerke Waiblingen GmbH

Geschäftsführung
Volker Eckert

Flurbereinigung Winnenden-Baach/Bürg (Schlossberg) – Anhörung

Im Zusammenhang mit der Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans lädt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, zum Anhörungstermin nach § 59 Abs. 2 des FlurbG ein.

Auslegung: Der Flurbereinigungsplan liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten am Donnerstag und Freitag, 22. und 23. Oktober, sowie am Mittwoch und Donnerstag, 4. und 5. November 2009, von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13´Uhr bis 18 Uhr im Vereinszimmer der Gemeindehalle in Winnenden-Höfen, Talstraße 15, aus.

Erläuterung: An den Tagen der Auslegung wird ein Beauftragter des Landratsamts jedem Beteiligten Auskünfte geben, soweit sie seine berechtigten Interessen berühren.

Anhörungstermin: Der Termin zur Anhörung der Beteiligten nach § 59 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBL. I S. 546) – FlurbG – findet am 11. November 2009 um 9 Uhr in der Gemeindehalle in Winnenden-Höfen, Talstraße 15, statt. Zu diesem Termin werden die Beteiligten hiermit eingeladen. Pünktliches Erscheinen ist erforderlich. Sie können Widerspruch gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplans zur Vermeidung des Ausschlusses nur in diesem Anhörungstermin vorbringen. Wer keinen Widerspruch erheben will, braucht am Anhörungstermin nicht teilzunemen.

Waiblingen, 8. Oktober 2009
Landratsamt Rems-Murr
gez. Stähle

Flurbereinigung Leutenbach/ Winnenden – Beteiligung

der Öffentlichkeit im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, gibt auf Grund von § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i.d.F. vom 25.6.2005 (BGBl. I S. 1757) das Vorhaben „Bau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen sowie Änderung, Verlegung oder Einziehung vorhandener Anlagen in der Flurbereinigung“ öffentlich bekannt. Hierzu liegen der Entwurf (Stand 9.10.2009) der Wege- und Gewässerkarte mit Landschaftskarte und des Erläuterungsberichts mit Anlagen – Unterlagen nach § 6 UVPG – einen Monat lang im Rathaus in Leutenbach (Kleiner Sitzungssaal im 2. OG, Zimmer 208) zur Einsicht aus und können während der üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden (Montag 8 Uhr bis 12.00 Uhr, Mittwoch 8 Uhr bis 12 Uhr sowie 16 Uhr bis 18 Uhr und Freitag 8 Uhr bis 12 Uhr). Die Auslegung beginnt mit dem ersten Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung. Am Mittwoch, 28. Oktober, und am Mittwoch, 4. November 2009, ist ein Beauftragter des Landratsamts Rems-Murr-Kreis, Fachbereich Flurneuordnung, von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 19 Uhr im Rathaus in Leutenbach (Kleiner Sitzungssaal) anwesend, um Auskünfte zu erteilen.

Während der einmonatigen Auslegung und der anschließenden beiden Wochen kann zu dem Vorhaben jedermann schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Fachbereich Flurneuordnung (Adresse: Postfach 1413, 71328 Waiblingen, Sitz: 71332 Waiblingen, Stuttgarter Straße 110) umwelterhebliche Anregungen und Bedenken vorbringen. Die Anregungen und Bedenken werden geprüft. Über die Zulässigkeit des Vorhabens entscheidet unter Berücksichtigung des Ergebnisses dieser Prüfung nach Abschluss der Planung die obere Flurbereinigungsbehörde durch Planfeststellungsbeschluss oder Plangenehmigung. Die Öffentlichkeit wird über diese Entscheidung unterrichtet.

Waiblingen, 7. Oktober 2009
Landratsamt Rems-Murr, gez. Stähle

Wissenswertes zum Thema „Lohnsteuer“

Jedes Jahr werden den Bürgerinnen und Bürgern im Oktober die Lohnsteuerkarten für das nächste Jahr zugestellt. Rund um das Thema „Lohnsteuer“ gibt es zahlreiche Fragen und Wünsche, die das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Zusammenhang mit seinem Dienstleistungs- und Beratungsangebots bearbeitet: Wer kann eine Lohnsteuerkarte beantragen? Wann und wo muss man die Lohnsteuerkarte ändern lassen? Wie ist es mit Kinderfreibeträgen? Diese und einige weitere interessante Fragen beantwortet das Bürgerbüro.

• **Was wird im Bürgerbüro ausgestellt?** Im Bürgerbüro werden Lohnsteuerkarten und auch Ersatz-Lohnsteuerkarten ausgestellt.

• **Wann werden die Lohnsteuerkarten ausgestellt?** In jedem Jahr etwa Ende September bis Mitte Oktober. Wer bis dahin keine Lohnsteuerkarte erhalten hat und eine Lohnsteuerkarte benötigt, kann sich persönlich, telefonisch, schriftlich oder per E-Mail an das Bürgerbüro wenden.

• **An welche Gemeinde/Stadt muss ich mich wenden, wenn ich im Laufe des Jahres umgezogen bin?** Die Lohnsteuerkarte wird in der Gemeinde ausgestellt, in deren Bezirk der Arbeitnehmer am 20. September des dem Kalenderjahr, für das die Lohnsteuerkarte gilt, vorangehenden Jahres oder erstmals nach diesem Stichtag seine Hauptwohnung (oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt) hatte. Also: Wer nach dem 20. September 2009 nach Waiblingen zieht, erhält seine Lohnsteuerkarte für das Jahr 2010 noch von seiner „alten“ Gemeinde.

• **Ist die Ausstellung oder Änderung einer Lohnsteuerkarte auch in der Gemeinde möglich, in der ich meine Nebenwohnung habe?** Nein. Sowohl Ausstellung als auch Änderung sind nur in der Gemeinde der Hauptwohnung möglich.

• **Mein Ehepartner und ich möchten einen Lohnsteuerklassenwechsel vornehmen. Was müssen wir machen?** Der Antrag kann von beiden Ehegatten gemeinsam gestellt werden oder von einem Ehegatten allein, sofern er beide Lohnsteuerkarten vorlegt. Sie sollten schon vorher überlegen – ggf. nach Beratung durch das Finanzamt oder einen Steuerberater – welche Lohnsteuerklassen-Kombination die beiden Ehepartner wählen (z. B. III/V oder IV/IV).

• **Kann ich beim Bürgerbüro Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte eintragen lassen?** Das Bürgerbüro darf Kinderfreibeträge nur für Kinder bis zum 18. Lebensjahr in die Lohnsteuerkarte eintragen. Wenn Sie Kinder haben, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, und sich noch in einer Schul- oder Berufsausbildung befinden, so wenden Sie sich bitte an das Finanzamt. Dort werden diese Kinder auf Antrag in die Lohnsteuerkarte mit eingetragen. Hierzu ist dem Finanzamt eine Schulbescheinigung oder ein Ausbildungsvertrag vorzulegen.

• **Wer setzt die Pauschbeträge für Behinderte und Hinterbliebene fest?** Die Höhe der Pauschbeträge und der Zeitraum, für den diese gelten, wird vom Finanzamt festgesetzt.

• **Ich habe meine Lohnsteuerkarte verloren. An wen kann ich mich bei Verlust meiner Lohnsteuerkarte wenden?** Ersatz-Lohnsteuerkarten stellt immer die Gemeinde aus, die auch die Original-Lohnsteuerkarte erstellt hat. Sofern Ihre Lohnsteuerkarte in Waiblingen ausgestellt wurde, ist das Ausstellen einer Ersatz-Lohnsteuerkarte im Bürgerbüro möglich (bitte persönlich abholen). Die Gebühr hierfür beträgt fünf Euro.

Fragen zum Thema Lohnsteuer beantwortet das Bürgerbüro gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33 in der Waiblinger Innenstadt, oder telefonisch unter ☏ 07151 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro unter buergerbuero @waiblingen.de zu erreichen.

Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags und mittwochs 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt beantworten ebenso Fragen.

Waiblingen, im Oktober 2009
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Andienungszeiten in der Fußgängerzone

In der Fußgängerzone der Waiblinger Innenstadt dürfen Waren an Werktagen (Montag bis Samstag) zu folgenden Zeiten angeliefert werden:

von 6 Uhr bis 10 Uhr und
von 18 Uhr bis 20 Uhr

Das Be- und Entladen zu anderen Zeiten ist nicht zulässig.

Einwurfzeiten am Containerplatz beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen. Darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.

Waibingen, im Oktober 2009
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 15.10. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Fuggerstraße 45, ☏ 9650965. Biblischer Unterricht für Erwachsene mit dem Thema „Segen gemeinsamen Hörens“ um 19.30 Uhr.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Ausflug mit dem Schnellbus zum „Blühenden Barock“ und zur weltgrößten Kürbisausstellung nach Ludwigsburg. Treffpunkt am Bahnhof Waiblingen, Kiosk, um 13.30 Uhr. Anmeldung unter ☏ 15253.
Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. – „Gemeinschaft erfahren – eingeladen an Gottes Tisch“ mit Pfarrerin Dorothee Eisrich um 15 Uhr im Nonnenkirchlein. – Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus sowie im Haus der Begegnung, Korber Höhe.
Liga der Freien Wohlfahrtspflege und Forum Arbeit und Gesellschaft. Armutskonferenz von 16 Uhr bis 18.30 Uhr in der Evangelisch-Methodistischen Christuskirche, Blumenstraße 25. Veranstaltung zum landesweiten Aktionstag „Arm trotz Arbeit“ mit Impulsen und Informationen auch zur Situation im Rems-Murr-Kreis.
Evangelisch-Methodistische Kirche. „14. Hegnacher Vesperwoche“ in der Kleinen Gartenstraße 11. Abendliches Vesper um 18.30 Uhr. Um 19.30 Uhr ein kurzer Vortrag zum Thema „Immer wieder Paulus“ von Pastor Matthias Kapp. Interviewgäste sind an den verschiedenen Abenden anwesend.

Fr, 16.10. **Theater unterm Regenbogen.** Lange Straße 32, ☏ 905539. „Vamonos!“, gefährlich-verdächtige Revolution! Che, Kuba, Fidel und Co. stehen um 20 Uhr auf dem Programm.
Evangelisch-Methodistische Kirche. „14. Hegnacher Vesperwoche“ in der Kleinen Gartenstraße 11. Abendliches Vesper um 18.30 Uhr. Um 19.30 Uhr ein kurzer Vortrag zum Thema „Immer wieder Paulus“ von Pastor Matthias Kapp. Interviewgäste sind an den verschiedenen Abenden anwesend.
Hegnacher Feuerwehr. Kirbe im Feuerwehrhaus um 20 Uhr mit „Flash Over Party“, Bar und Live-DJ.
SPD-Ortsverein Waiblingen. Mitgliederversammlung der SPD zum Bundestagswahlergebnis um 19 Uhr, Gaststätte „Hirsch“, Hegnach.

Sa, 17.10. **Theater unterm Regenbogen.** Lange Straße 32, ☏ 905539. „Vamonos!“, Gefährlich-verdächtige Revolution! Che, Kuba, Fidel und Co. stehen um 20 Uhr auf demm Programm.
Kindergarten Taubenstraße. Kinderkleider- und Spielzeugbasar gemeinsam mit der Spielgruppe Glückskäfer in der Gemeindehalle in Neustadt von 10 Uhr bis 12 Uhr. Kaffee und Kuchen wird angeboten.
Hegnacher Feuerwehr. Schauübung der Jugendfeuerwehr Waiblingen um 15 Uhr während der Kirbe. Anschließend Festbeginn mit musikalischer Unterhaltung von 20 Uhr an mit „Time 4 Music“.
Verband der Heimkehrer. Einladung zum gemütlichen Filmnachmittag um 15 Uhr, Saal der Heilig-Geist-Kirche, Rinnenäcker.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Zweistündige Abendwanderung durch die Weinberge mit Panoramaaussicht zu Vesper und Viertele. Busabfahrt um 16 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☏ 61632.
Evangelische Gesamtkirchengemeinde. „Eine Welt, eine Hoffnung“: Afrikanische Tänze und Musik mit einer Musikgruppe aus Tansania werden im Jakob-Andreä-Haus um 19 Uhr geboten.
FSV Waiblingen. Spielpaarungen der Jugendmannschaften auf dem Sportplatz Oberer Ring: E2 – FSV gegen TSV Strümpfelbach, Beginn 11 Uhr. D3 – FSV gegen FC Hohenacker, Beginn 12.45 Uhr. D2 – FSV D2 gegen SF Höfen-Baach 1, Beginn 14 Uhr. C1 – FSV gegen FC Viktoria Backnang 1, Beginn 15 Uhr. A2 – FSV gegen SV Unterweissach, Beginn 16.45 Uhr. A1 Verbandsstaffel Nord – FSV gegen SV Böblingen, Beginn 16.30 Uhr.

So, 18.10. **Naturschutzbund.** „Herbstwanderung im Donaumoos an der Brenzmündung“. Treffpunkt um 7 Uhr auf dem Parkplatz am Remstalgymnasium in Endersbach mit Privat-Pkw. Rückkehr gegen 20 Uhr.
Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☏ 905539. „Der Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ steht um 15 Uhr auf dem Programm.
Hegnacher Feuerwehr. Dritter Hegnacher Feuerwehrlauf unter dem Motto „Fit For Firefighting“. Beginn um 10.30 Uhr , Anmeldung von 9.30 Uhr bis 10.20 Uhr am Eingang des Feuerwehrhauses oder per E-mail an hegnach.feuerwehrlauf@arcor.de. Startgebühr zwei Euro.
Hegnacher Feuerwehr. Kirbe-Frühschoppen mit dem Spielmannszug Waiblingen von 11 Uhr an. Kaffee und Kuchen am Nachmittag.
Evangelisch-Methodistische Kirche. „14. Hegnacher Versperwoche“ feiert Abschluss mit einem Gottesdienst um 17 Uhr in der Evangelisch-Methodistischen Kirche, Kleine Gartenstraße 11.
FSV Waiblingen. Junioren: VR-Cup 2. Runde für D Jugend, Staufer-Sporthalle, Beginn 10 Uhr. Aktive: Kreisliga A1 - FSV 2 gegen KuSV Zrinski Waiblingen 1, Beginn 15 Uhr, Sportplatz Oberer Ring.
Landeskirche Gemeinschaft Waiblingen. Gottesdienst mit anschließendem Mittagsessen um 10.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße 45. Weitere Infos unter ☏ 9650965.
Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Treffen des Gemeinschaftsverbands N/S um 14 Uhr, Haus der Begegnung, Korber Höhe. – „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy u.a. mit Philharmonischen Chor um 19 Uhr in der Michelskirche.
Schwäbischer Albverein. Vierstündige Wanderung auf der Reutlinger Alb mit Wanderführer Christa Lenz und Otmar Rutar. Treffpunkt: 8.45 Uhr, Bahnhof Waiblingen/Abfahrt 9 Uhr, Gleis 1. Anmeldung bis 17. Oktober unter ☏ 07195-585219.

Mo, 19.10. **Landfrauen Beinstein.** Ausflug zur Landeswasserversorgung nach Schönbühl mit Führung und anschließender Café-Einkehr. Treffpunkt um 13.40 Uhr am Rathaus Beinstein. Anmeldung bis Donnerstag, 15. Oktober, unter ☏ 32103.
Evangelische Gesamtkirchengemeinde. „Nachmittag der Weltmission“ um 14.30 Uhr, Jakob-Andreä-Haus. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus sowie im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – „Vom Segen des gemeinsamen Gebets“ ist Thema des Biblischen Unterrichts für Erwachsene um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.
SPD-Waiblingen. Frauentreff um 20 Uhr im „Schwanen“, Kursraum 4. Infos bei Jutta Künzel, ☏ 21919.

Di, 20.10. **Kompetenz-Agentur Rems-Murr.** Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen von 15 Uhr bis 17 Uhr, Mittlere Sackgasse 11, ☏ 5029060.
FSV Waiblingen. Junioren: C2 – Bezirkspokal FSV gegen TSF Gschwend, Beginn 18.45 Uhr, Sportplatz Oberer Ring.
Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Im Martin-Luther-Haus treffen sich um 14 Uhr die „Aktiven Frauen“ und um 19.30 Uhr alle Bastelbegeisterten. – „Aus dem Leben und Wirken von Joseph Haydn“ beim Gemeindetreff um 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Im Jakob-Andreä-Haus trifft sich um 19.30 Uhr der Bibelkreis Süddeutsche Gemeinschaft. Anschließend um 20 Uhr findet der C-Kurs statt. – „Karpaten, Klöster, Kirchenburgen“, Frauentreff mit Kornelia Minich um 20 Uhr im Pfarrhaus Andreästraße.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus zur Vorbereitung des Familienabends.

Mi, 21.10. **Jahrgang 1926/27.** Treffen um 12 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81.
Initiativkreis „Aktion saubere Stadt“ trifft sich zu einer Sitzung um 17 Uhr im Marktdreieck, Zimmer 121.
TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Abteilungsversammlung und Vorstellung des Winterprogramms um 20 Uhr, TSV-Vereinsheim/Gaststätte „Söhrenberg“. Infos unter www.TSV-Neustadt.de.
Evangelische Gesamtkirchengemeinde. „Apostel Paulus – der PR-Mann Christi“ Vortrag mit Dekan Eberhard Gröner um 19.30 Uhr in der Familienbildungsstätte.
BGG-Waiblingen. „Mosaik“ – Unter dem Motto „Design your life!“ findet bis 18. November, an fünf Abenden ein kostenloser Workshop für Lebens- und Glaubensfragen statt. Veranstaltungsort: Ristorante-Pizzeria „Zum Aufschlag“, Alter Neustädter Weg. Anmeldung und mehr Infos unter ☏ 5004905.
Waldorfkindergarten Waiblingen lädt alle Kinder von drei Jahren an unter Aufsicht von ihren Eltern und Erziehern zum kostenlosen Bastelnachmittag um 16 Uhr ein. Mehr Infos unter www.waldorfkindergarten-waiblingen.de oder ☏ 22569.

Do, 22.10. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius**. Wanderung der Jungsenioren entlang des Neckars mit anschließender Einkehr. Treffpunkt: 13.40 Uhr, Bahnhof Waiblingen.
Evangelische Gesamtkirchengemeinde. „Stadtseniorenrat: Augenblick mal!“ Ökonomischer Treff mit Dr. Helga Graubaum um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe. – Schweigemeditation um 18 Uhr, Michaelskirche.

Fr, 23.10. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** „Luthers Entdeckung des schöpferischen Wortes“ Vortrag mit Prof. Dr. theol. Siegfied Zimmer um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Gott und die Welt „ Was mir heilig ist ...“ um 20 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☏ 905539. „Vamonos!“, Gefährlich-verdächtige Revolution! Che, Kuba, Fidel und Co. stehen um 20 Uhr auf demm Programm.

Sa, 24.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Familienabend um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Beinstein. Eingeladen sind Mitglieder, Angehörige, Freunde und Gäste. Saalöffnung mit Bewirtung um 18.30 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf bei Helmut Langbein, Remsgartenstraße 14, oder unter ☏ 35578.
Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☏ 905539. „Literatur bei Kerzenschein-Auf die Mischung kommt es an“. Annette Keles, Lesung und Texte um 20 Uhr.
Trachtenverein-Almrausch, Waiblingen-Kernen, Beinsteiner Straße 19, Kernen-Rommelshausen, ☏ 41601. Zwiebelkuchenfest von 11 Uhr an.

So, 25.10. **Naturschutzbund.** „Naturverjüngung – Generationenwechsel im Wald“ Tim Seebaß führt durch den Wald. Treffpunkt: 14.30 Uhr, Kernen-Stetten, Endstation Buslinie.
Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☏ 905539. „Der Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ steht um 15 Uhr auf dem Programm.
Trachtenverein-Almrausch, Waiblingen-Kernen e.V., Beinsteiner Straße 19, Kernen-Rommelshausen, ☏ 41601. Zwiebelkuchenfest von 11 Uhr an

Di, 27.10. **Kompetenz-Agentur Rems-Murr.** Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen von 15 Uhr bis 17 Uhr, Mittlere Sackgasse 11, ☏ 5029060.

Mi, 28.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach - Seniorengruppe.** Zweistündige Wanderung zum Jux-Turm auf dem Georg-Fahrbach-Weg mit anschließender Besichtigung des Glas-Museums in Spielberg. Treffpunkt: 9 Uhr am Rathaus, Hegnach.
Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☏ 905539. „Der Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ steht um 15 Uhr auf dem Programm.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; die nächsten Termine: 23. und 30. Oktober. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus; derzeit keine Termine. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; derzeit keine Termine. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☏ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine am 28. Oktober. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☏ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☏ 587782. – Bedingt durch die Bauarbeiten im Hallenbad Waiblingen trifft sich die Freitags-Wasser-Gymnastikgruppe vorübergehend donnerstagsum 8.20 Uhr im Hallenbad Neustadt, Einlass von 8 Uhr an. Neueinsteiger sind willkommen, Informationen unter ☏ 31240, E-Mail: ursel.hauser@-online.de.
DLRG. Wegen der Sanierungsarbeiten im Hallenbad Waiblingen werden einige Schwimmkurse für Kinder auf Januar 2010 verschoben. Aktuelle Informationen gibt es unter www.waiblingen.dlrg.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☏ 9591950.
Waldorfkindergarten und Wiegestube „Spatzennest“. Im Kurs „bewegen-spielen-singen“ für Kinder im Alter von neun Monaten bis drei Jahren und deren Begleitung, donnerstags um 9.30 Uhr gibt es noch frei Plätze, Gebühr 95 Euro. Informationen unter ☏ 22569. E-Mail: waldorfkindergarten-spatzennest@web.de.
TT 4 Fun - Tischtennis zum Spaß. An jedem zweiten Donnerstag im Monat wird in der TB-Sporthalle in Beinstein ein Trainingsabend für Interessiert angeboten. Das Training findet unter Anleitung erfahrener Spieler statt. Wer Lust hat ohne Wettkampfdruck und Mannschaftsbindung einfach nur Sport zu treiben, kann sich bei Klemens Winterhalter unter ☏ 36285 oder per E-mail: klemens.winterhalter@t-online.de melden.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653548, Fax 1653552**. Kontaktzeit:** montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Offene Sporttreffs – Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging**: dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. – **Qi Gong:** mittwochs um 7.45 Uhr, Rinnenäcker-Spielplatz, bei schlechtem Wetter im UG des Gebäudes Danziger Platz 13. – **Volleyballtreff:** freitags um 18 Uhr, Rinnenäcker-Spielplatz. **Angebote mit „Vital-Coin“:** Im Gebäude Danziger Platz 13 gibt es Sportangebote für Erwachsene. Teilnahme mit dem zuvor erworbenen „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Aktuell: montags von 10 Uhr an Feldenkrais; donnerstags um 9 Uhr Rückengymnastik, um 10 Uhr Internationale Tänze, Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Badminton um 19 Uhr; freitags um 10 Uhr Frauengymnastik, um 20 Uhr Linientänze. – **Sport, Spiel und Spaß:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an, Rinnenäcker-Spielplatz; mittwochs von 15 Uhr an, Spielplatz in der Stuttgarter Straße. – **Straßensport:** Sporttreff für Jugendliche von 14 Jahren an mittwochs von 17 Uhr an, Bolzplatz, Mayenner Straße.

Das **„Spiel- und Spaßmobil“** ist bis 22. Oktober wieder regelmäßig an folgenden Plätzen anzutreffen: montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, Spielplatz in den Rinnenäcker oder im Gemeindezentrum nebenan; mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, Comeniusschule (nicht mehr in der Badstraße); und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in Beinstein auf dem „Hennaneschd“-Spielplatz oder in der Beinsteiner Halle. Es wird gemeinsam gebastelt, gespielt oder Turniere veranstaltet. Informationen bei Maren Profke, ☏ 98146212 (montags, mittwochs, donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). – Angebote auch unter www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 15. Oktober: Hermann Laible, Hohenackerstraße 64 in Hegnach, zum 90. Geburtstag. Vincent und Gerda Kubik geb. Gasch, Benninger Straße 47 in Hohenacker, zur Diamanten Hochzeit.
Am Freitag, 16. Oktober: Helmut Stark, Erbachstraße 40 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 17. Oktober: Maria Bürger, Alemannenstraße 30 in Bittenfeld, zum 93. Geburtstag.
Am Sonntag, 18. Oktober: Willi Franz, Korber Straße 13, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 19. Oktober: Zdislaw Zmudski, Friedrich-Schofer-Straße 2, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 20. Oktober: Herbert Weiler, Galgenberg 19, zum 90. Geburtstag. Gerda Wenzel geb. Nagel, Badstraße 34, zum 85. Geburtstag.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 07151 1653-551, -554, -549, Fax 07151 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu diesen Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: **Kontaktzeit** mit Internet am Donnerstag, 22. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Spielenachmittag** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 22. Oktober, um 15 Uhr. **Sprechstunde Bürgernetz** am Montag, 19. und 26. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☏ 1653549, Anrufbeantworter ist geschaltet. **Strickteria** am Montag, 19. Oktober, um 14 Uhr. – **Café International** für Frauen am Dienstag, 20. und 27. Oktober, um 10.30 Uhr. **Spielend ins Alter,** Brett- und Kartenspiele für Ältere am Mittwoch, 21. Oktober, um 15 Uhr. – **Literaturcafé** am Montag, 26. Oktober, um 15.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☏ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☏ 54806. **– Erste-Hilfe-Auffrischungsabend** mit Gaby Berner am Donnerstag, 22. Oktober, um 19 Uhr. Um Anmeldung bei Evamarie Fessmann wird gebeten, ☏ 21354. Der Veranstaltungsbeitrag beträgt 3 Euro. **– Skat lernen und spielen.** Am 23. Oktober, um 19.30 Uhr haben Spielanfänger die Möglichkeit, unter Anleitung von Annabell das Kartenspiel zu erlernen. Infos unter ☏ 34141. – Das **„FraZ-Plenum“** tagt am Dienstag, 27. Oktober, um 20 Uhr.

FORUMNORD
GEMEINSAM IM STADTTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde rund um das soziale Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration immer mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☏ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. „Stadtteiltreff“: erreichbar wie das Büro. Kinder- und Jugendtreff: Hannelore Glaser, ☏ 205339-13. Tägliche Angebote: **Montag:** Internationale Mutter-Kind-Gruppe um 10 Uhr; „Handarbeiten und Basteln“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Deutsch- und Konversationskurs“ um 18.30 Uhr. **Mittwoch:** Nordic-Walking um 9 Uhr; Gymnastik um 9.30 Uhr. **Donnerstag:** Deutschkurs mit Kinderbetreuung um 9 Uhr. **Freitag:** Mittagstisch um 12 Uhr, Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr. **Angebot für Erwachsene: – „Durchblick im Daten-Dschungel. Gesundheit aus dem Internet?“** Am Donnerstag, 22. Oktober, um 19 Uhr hält Referentin Greta Schuler einen Vortrag über die Problematik der Suche im Internet nach qualitätsgesicherten Informationen zum Thema Gesundheit. Um Anmeldung wird gebeten. Unkostenbeitrag von fünf Euro. – **„Ausflug durch die Weinlagen des Remstals“** am Mittwoch, 28. Oktober, um 13.45 Uhr. Begleitet wird der 90-minütige Ausflug mit dem Bus entlang der „Remstal-Route“ von Wein- und Gastführerin Marliese Mannschreck. Eine Führung durch die Remstalkellerei mit Weinprobe und Vesper findet im Anschluss statt. Preis: 25 Euro incl. Führung, Weinprobe und Busfahrt. Abfahrt 13.45 Uhr am Zentrum Forum Mitte und um 14 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. **Angebote für Kinder:** Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. **Freitag**, 16. Oktober: Ausflug in das Hallenbad Fellbach. **Montag**, 19. Oktober: Pudding kochen. **Dienstag**, 20. Oktober: Turnen in der Sporthalle. **Mittwoch**, 21. Oktober: Laternenbasteln. **Donnerstag**, 15. Oktober: Holzwerkstatt. **Freitag**, 23. Oktober: Halloweenparty auf dem Aktivspielplatz. – **Achtung:** Kinderkulturtage von Montag, 26., bis Freitag 30. Oktober, unter dem Motto „Auf Safari“. Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung möglich

FORUM MITTE
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags, sonntags und feiertags geschlossen. **Mittagstisch** montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr, nach Voranmeldung, Auswahl aus zwei Gerichten. **Angebote**: von Montag bis Freitag Gedächtnistraining, Gymnastik, Betreuungsgruppe für Demenzkranke, Holzwerkstatt, „Bewegung zur Musik“, Griechische Frauengruppe, Kreativwerkstatt und Theatergruppe, Aquarellmalen, Yoga-Angebot sowie Internet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich einmal im Monat um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Mehr Informationen unter ☏ 51568. **Aktuelles: „Sinnlich-romantische Gedichte und freche Lieder“** werden am Freitag, 16. Oktober, um 18 Uhr von verschiedenen Interpreten, Musikern und Rezitatoren vorgetragen. Eintritt 7,50 Euro. – **„Für das Vergangene Dank, für das Kommende Ja“**, am Mittwoch, 21. Oktober, um 14.30 Uhr Vortrag mit Pfarrerin Dorothee Eisrich über den Alltag, die Ziele und Ängst sowie unbeantwortete Fragen des Lebens von Menschen im „dritten Lebensabschnitt“. Eine Gesprächsrunde bietet anschließend Platz zum Erfahrungsaustausch. Eintritt frei. – **„Musikalischer Kaffeenachmittag“** am Donnerstag, 22. Oktober, um 15 Uhr. Der Gitarrenkreis der Familienbildungsstätte spielt Gitarrenmusik zur Kaffeezeit. – **„ Digitale Fotografie für Ältere“,** am Donnerstag, 22. Oktober, um 19 Uhr versucht Referent Michael Kraus in einem kurzweiligen Vortrag älteren Menschen die Basisgrundlagen des digitalen Fotografierens beizubringen. Eintritt 4 Euro. **– „Kunst im Forum Mitte – Bürger stellen aus“**, am Sonntag, 25. Oktober, um 14.30 Uhr lädt Rainer Schilling zur Austellung seiner Aquarellwerke ein. Ausstellungseröffnung mit Sektempfang und musikalischer Umrahmung. Eintritt frei. – **„Tanztee“** am Dienstag, 27. Oktober, um 15 Uhr mit Manfred Götz. – **„Ausflug durch die Weinlagen des Remstals“** am Mittwoch, 28. Oktober, um 13.45 Uhr. Begleitet wird der 90-minütige Ausflug mit dem Bus entlang der „Remstal-Route“ von Wein- und Gastführerin Marliese Mannschreck. Eine Führung durch die Remstalkellerei mit Weinprobe und Vesper im Anschluss. Preis: 25 Euro incl. Führung, Weinprobe und Busfahrt. Abfahrt um 13.45 Uhr, Forum Mitte, und um 14 Uhr, Schulbushaltestelle Korber Höhe.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die „Villa“ bietet Folgendes: „**Teenieclub**“ für Zehn- bis 13-jährige dienstags von 14 Uhr bis 19 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 19. Uhr Am Dienstag, 20. Oktober, wird Bingo gespielt und am Donnerstag, 22. Oktober, werden Kürbisköpfe entworfen und geschnitzt. **„Mädchentreff“** für Zehn- bis 18-jährige freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 16. Oktober werden Gel-Kerzen gestaltet und am 23. Oktober von 14 Uhr bis 18 Uhr gibt es Milchshakes. **„Jugendcafé“** für Jugendliche von zehn Jahren an am Montag, 19. Oktober, von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Mittwoch, 21. Oktober, von 14 Uhr bis 21 Uhr. Am Freitag, 23. Oktober, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Los kochos“, im Oktober gibt es Suppenvariationen. – An jedem zweiten Freitag im Monat wird in der BBW-Halle von 19 Uhr bis 21 Uhr Fußball gespielt. **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 22. Oktober kommen Anhänger von Rap Musik mit Sound und Inhalt bei der Gruppe „Sumocide“ voll auf ihre Kosten. **„Reggae-Café“:** am ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 958800 sowie ☏ 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Das neue Programm ist erschienen. Übliche Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Aktuelles Kursprogramm: „Word 2007 (EDCL)“**, freitags von 19. Oktober bis 6. November, von 14 Uhr bis 21 Uhr. **„Afrikanisches Trommeln mit der Djembe für Anfänger/innen“**, Freitag, 16. Oktober, von 19.30 Uhr bis 22 Uhr und Samstag, 17. Oktober, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr, Burgschule Hegnach. **„Professionell präsentiert mit Power Point 2003“** am Samstag, 17., und Sonntag, 18. Oktober, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. **„Wenn meine Tochter zum ersten Mal ihre Tage bekommt...“**, Montag, 19. Oktober, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, Familienbildungsstätte. **„Deutsch-Beratung“**, Dienstag, 20. Oktober, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, VHS. **„Mit der „Aida Cara“ auf Kreuzfahrt im nördlichen Mittelmeer“**, Dia-Vortrag von Reinhold Richter, am Dienstag, 20. Oktober,von 19.30 Uhr bis 21 Uhr, Burgschule Hegnach. **„Geld verdienen mit ökologischen Anlagen“**, Dienstag, 20. Oktober, von 19.30 Uhr bis 21.45 Uhr, VHS. **„Selbstbestimmung am Lebensende“**, Mittwoch, 21. Oktober, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr, VHS. **„Träumen auf der Spur“**, Donnerstag, 22. Oktober, von 19 Uhr bis 21.15 Uhr, VHS. **„Blue-eyed Workshop“**, Freitag, 23. Oktober, von 10 Uhr bis 16.30 Uhr und Samstag 24. Oktober, von 10 Uhr bis 19 Uhr, Kulturhaus Schwanen. **„St. Gallen“**, Kunstfahrt mit Ingrid Schulz. Treffpunkt Samstag, 24. Oktober, um 6.30 Uhr. **„InDesign“**, Samstag, 24. Oktober, von 9 Uhr bis 16 Uhr, VHS. **„Bollywood-Dance“,** Samstag 24. und Sonntag 25.Oktober, jeweils von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – **„Senioren betreuen Kinder“**, dienstags und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr kümmern sich Seniorinnen und Senioren in den Räumen der fbs um Kinder von drei Jahren an. Informationen in der Geschäftsstelle. – **„Schneckengehäuse aus Ton“**, Freitag, 16. Oktober, von 19 Uhr bis 21.30 Uhr und Samstag, 17. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr. **„Kunst trifft Genuss – Handgegossene Pralinen“**, am Freitag, 16. Oktober, von 17.30 Uhr bis 22 Uhr. – **„Säuglingspflege“** am Samstag, 17. Oktober, von 9.30 Uhr bis 17 Uhr. – **„Gemeinsam im Hochseilgarten“**, Outdoortraining für Paare, am Sonntag, 18. Oktober, von 13 Uhr bis 17 Uhr, Hochseilgarten Fellbach, Stadiongelände Schmiden. – **„Wir filzen Regenbogenschnecken“** für Erwachsene mit Kindern von drei bis sieben Jahren am Mittwoch, 21. Oktober, von 15.30 Uhr bis 17.45 Uhr. – **„Fleischlos glücklich“**, am Mittwoch, 21. Oktober, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – **„Nachtführung durch Alt-Esslingen“** am Freitag, 23. Oktober, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr, Treffpunkt: Esslingen, Brunnen vor der alten Stadt. – **„Hatha-Yoga am Vormittag“** am Freitag, 23. Oktober, Kursbeginn – zwölf Vormittagen immer von 8.30 Uhr bis 10 Uhr oder von 10 Uhr bis 11.30 im Kulturhaus Schwanen. **– „Das Lama als Spiegel meiner Persönlichkeit“** mit dem Lama an der Leine – Persönlichkeitstraining am Samstag, 24. Oktober, von 10 Uhr bis 15 Uhr, Treffpunkt: Rösbachhof, Kleingartach. – **„Make-up für Teenies“** am Samstag, 24. Oktober, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr, FBS. – **„Der Stuttgarter Quellenschatz“** eine Wanderung für Familien mit Kindern von sieben Jahren an am Sonntag, 25. Oktober, von 15 Uhr bis 18 Uhr, Treffpunkt: Stuttgart U14/U2 Haltestelle Mineralbäder Richtung Mineralbad Berg. **– „Silberschmiedekurs“** für Kinder und Jugendliche von acht Jahren an am Montag, 26. Oktober, von 10 Uhr bis 18 Uhr, FBS. **– „Wecke die Schönheit in dir“** am Dienstag, 27. Oktober, von 14 Uhr bis 17 Uhr, FBS.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. Die Öffnungszeiten während der Schulzeit: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. **Aktuelles:** Halloweenwoche von Montag, 19. bis 23. Oktober. Halloweenfeier am 23. Oktober gemeinsam mit dem Jugendtreff Körber Höhe. Die Kinderkulturtage finden von Montag, 26. bis 30. Oktober unter dem Motto „Safari durch den Remstaldschungel“ statt. Wegen des Ausflugs in die „Wilhelma“ bleibt der Aki am Mittwoch, 28. Oktober geschlossen. **Achtung geänderte Öffnungszeiten:** Von Montag, 26. Oktober, an ist der Aki von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet!

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/ 1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, Schwerpunkte sind Fragen zur Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **– Das neue Semesterprogramm H/W 2009/2010: Die Vielfalt des Aquarellierens:** Jugendliche und Erwachsene können hier die Auseinandersetzung mit Themen wie Landschaften, Stillleben oder experimenteller Malerei erlernen und erproben verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten der Aquarelltechnik.Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. An acht Abenden findet der Kurs dienstags von 20 Uhr bis 22 Uhr statt. Kursbeginn ist der 3. November. Gebühren incl. Material 85 Euro. – In Kooperation mit dem Stadt-Seniorenrat wird ein weiterer Workshop „Aquarellmalen“ an sechs Vormittagen immer montags von 10 Uhr bis 12 Uhr angeboten. Kursbeginn ist der 12. Oktober. Gebühren incl. Material 65 Euro. **– Tonobjekte-Rauchbrand-Raku**: Jugendliche und Erwachsene werden eingeführt in die Aufbau- und Plattentechnik freier Gefäßformen und Plastiken. Besonderheiten des Raku- und Rauchbrandverfahrens werden in Theorie und Praxis vermittelt. Anfänger und Schnupperinteressenten sind willkommen. Vorkenntnisse werden vertieft. An neun Vormittagen findet der Kurs immer dienstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (davon ein Rauchbrandtermin) statt. Kursbeginn ist der 20. Oktober. Gebühren incl. Material und Brand 140 Euro. – **Herbstferienprogramm für Kinder: – „Geheimnisjäger“** können alle Kinder von sieben Jahren an am Sonntag, 25. Oktober, um 10 Uhr, in der Urbanschule, Korb werden. Mit Hilfe von Notizen, Beobachtung und Spurenauswertung soll das Rätsel gelüftet werden. Gebühr incl. Material elf Euro. **– „Halloween: Schräg und gruselig“**. Am Montag, 26. Oktober, um 14 Uhr, können sich Kinder von acht Jahren an aus einem Theaterfundus eigene Halloweenkostüme zusammenstellen und diese als Vorlage für ein eigens gezeichnetes Halloweenbild verwenden. Gebühr incl. Material 14 Euro. – Eine **„Foto-Love-Story“** mit Puppen, Plüschtieren oder Freunden selbergestalten, fotografieren und bearbeiten können Kinder von elf Jahren an am Dienstag, 27. Oktober, um 11 Uhr, Alte Schule, Kernen-Rommelshausen. Gebühr incl. Material 13 Euro.